

Transit-Analyse

vom 01.09.2009 bis 23.08.2011

Astrologische Trends und Ereignistendenzen
aus psychologisch/spiritueller Sicht

Zeitpunkte richtig erkennen,
Chancen nutzen, Probleme lösen

Typ 3 : nach Zeit/Aktualität geordnet

für

Roger Federer

Geburtsdaten: 08.08.1981, 08.40 Uhr, Basel -bs (CH)

Länge: 007.35 Ost, Breite: 47.32 Nord

Zeitzone: 2h 0m 0s Ost

© **GALIASTRO - die astro-logische Software**

© **Texte von Wulfing von Rohr**

Paessler Software, Lärchenweg 8, D-91058 Erlangen, www.galiastro.de

Im Vertrieb von astrosoftware, Im Büel West 8, CH 8267 Berlingen, Schweiz, E-Mail: info@galiastro.de

GALIASTRO © 1985-2010 by Paessler Software, Erlangen

Was sind Transite?

Basiswissen

Der Begriff *Transit* bedeutet Durchgang oder Übergang. Da die Planeten sich ständig auf ihren Bahnen bewegen, hält das Geburtshoroskop wie auf einer Momentaufnahme fest, wo die Planeten zum Zeitpunkt der Geburt am Himmel standen. Bei der Transitberechnung schaut man nun nach, wo die Planeten zum Beispiel heute stehen und welche Beziehungen (Winkel = Aspekte) sie aktuell zu den Positionen des Geburtshoroskops einnehmen. Die wichtigsten Aspekte sind Konjunktion, Opposition, Trigon, Quadrat und Sextil. Mit der Deutung dieser Transite gewinnt man wichtige astrologische Aussagen, welche Veränderungen und Entwicklungsmöglichkeiten die Zeitqualität für den Horoskopeigner zu einem bestimmten Zeitpunkt mit sich bringt.

Bewegung in Raum und Zeit

Wie wirken statische und dynamische Elemente aufeinander und miteinander in der Zeit? Statische Elemente sind die zwölf symbolischen Tierkreiszeichen, die uns den Messkreis zur Verfügung stellen, innerhalb dessen wir Planetenpositionen berechnen. Auch die zwölf Häuser oder Felder zählen zu den statischen Elementen. Die Planeten sind die wichtigsten Faktoren in einem Horoskop und die einzigen Elemente mit einer Eigendynamik, mit denen wir es in der Astrologie zu tun haben. Wir verwenden heute Transite nicht nur zur zeitlichen Bestimmung von Ereignissen, sondern im psychologisch-spirituellen Sinne vor allem dazu, Zeiträume zu erfassen, in denen besondere Energien spezielle Entwicklungsschritte nahelegen oder erleichtern.

Bewusstes Leben

Noch eine abschließende Bemerkung zum Umgang mit Transiten. Solange wir mehr oder weniger unbewusst leben, in den Tag hineintreiben, das Leben als Zufall betrachten und uns als Opfer von Umständen und Einflüssen aus der Umwelt bzw. von Schicksalsmächten erleben, werden die Transite auch auf der körperlichen und materiellen Ebene verblüffende Aussagen zu Ereignissen, Gefahren und Chancen machen können. Je bewusster wir jedoch leben, je mehr wir an uns arbeiten, je intensiver wir uns um Verstehen und Veränderung bemühen, um Annahme von Lebensaufgaben und um eine aktive, kreative und positive Gestaltung unseres Lebensweges, desto mehr werden Transite als Sprungbrett für eine bessere, schnellere und nachhaltigere Entwicklung dienen. Sie werden uns nicht etwa belasten, sondern wahrhaft erfüllen. Wir erhalten die Möglichkeit, mehr Lebenssinn zu erfahren.

Wulfing von Rohr © 2009

Anif am magischen Untersberg zur Sommersonnenwende 2006

Hinweise zum Lesen und Verstehen der Transit - Analyse

In dieser Transit-Analyse werden die aktuellen Bewegungen der Planeten am Himmel mit den Konstellationen Ihres Geburtshoroskops in Korrespondenz gesetzt. Sie beschreibt Grundstimmungen und Erfahrungen, die Ihnen zu einer bestimmten Zeit wichtig werden können. Manche Planeten-Themen wiederholen sich in Abständen von Jahren, andere in kurzen Perioden. So wird es möglich, dass derselbe Text in einer Analyse erneut erscheint.

Oft werden für denselben Zeitraum verschiedene Themen beschrieben, denn der Kosmos stellt uns immer wieder mehrere Planetenverbindungen zur gleichen Zeit mit den unterschiedlichsten Aussagen zur Verfügung.

Die *astro-logische* Software GALIASTRO berechnet und stellt die scheinbare Rückläufigkeit der Planeten auch in den Texten dar. Sie erkennen dies, wenn in einem Transittext, der in relativ kurzen Abständen mehrmals mit dem gleichen Aspekt und Text erscheint, ein anderer Zeitraum ausgegeben wird.

Die Zeit-Angaben sollten als Richtwerte verstanden werden. Meistens ist es so, dass einzelne Lebensbereiche langsam in den Vordergrund rücken, eine zeitlang wichtig sind und dann nach und nach dem nächsten Thema Raum geben.

Die vorliegende Deutung wird in zeitlicher Reihenfolge ausgegeben. Durch die Datumsangaben zu jedem Aspekt- und Text-Abschnitt erkennen Sie wichtige Grundströmungen des Lebens im Voraus und haben die Möglichkeit, sich rechtzeitig darauf einzustellen.

© GALIASTRO - die astro-logische Software

Paessler Software, Lärchenweg 8, D-91058 Erlangen, www.galiastro.de
GALIASTRO © 1985-2010 by Paessler Software, Erlangen

Uranus Trigon Uranus (♅ Δ ♅)
„Krisen“ als Entwicklungschance

(Beginn: 28.4.2009 um 3:49 UT - genau: 24. 5.2009 um 15:41 UT - Ende: 6.9.2009 um 20:54 UT)

Hilfe: Es kann zu günstigen Schicksalswendungen, schönen Überraschungen und Glücksfällen kommen. Angezeigt sind auch: Unerwartete persönliche Begegnungen, die tief berühren oder plötzliche Verabschiedungen (Umzug, Trennung).

* * * * *

Neptun Quadrat Lilith (♆ □ ♁)
Mediale Gaben zeigen sich

(Beginn: 21.7.2009 um 20:46 UT - genau: 28. 8.2009 um 19:37 UT - Ende: 18.10.2009 um 0:57 UT)

Herausforderung: Man neigt dazu, sich durch „Stimmen“ täuschen zu lassen und beachtet nicht, dass sich oft unser eigenes Ego hinter vermeintlichen Durchsagen verbirgt.

* * * * *

Jupiter Quadrat Mond (♃ □ ☾)
Öffnung der Gefühle

(Beginn: 17.8.2009 um 5:48 UT - genau: 25. 8.2009 um 00:00 UT - Ende: 2.9.2009 um 6:41 UT)

Herausforderung: Für Geldanlagen, vor allem am Aktienmarkt, eine unvorteilhafte Zeit. Es kann zu Streitigkeiten über religiöse, philosophische oder politisch-soziale Themen kommen, bei denen es um Moral und Ethik geht. Vorsicht vor leiblichen Genüssen, vor allem zweifelhaften Speisen. Reisen sollte man lieber aufschieben. Manchmal unregelmäßige Periode.

* * * * *

Uranus Trigon Lilith (♅ Δ ♁)
Plötzliche Erweckung der Shakti-Kraft

(Beginn: 18.8.2009 um 2:3 UT - genau: 13. 9.2009 um 22:32 UT - Ende: 9.10.2009 um 15:59 UT)

Hilfe: Vorteile aus heiterem Himmel durch Frauen, die wissen, was sie wollen. Erweckung weiblicher Kräfte, die lange passiv geschlummert haben und sich nun auf kreative und intuitive Weise ausdrücken können.

* * * * *

Saturn Quadrat Neptun (♄ □ ♆)
Ideale auf dem Prüfstand

(Beginn: 18.8.2009 um 5:9 UT - genau: 26. 8.2009 um 15:34 UT - Ende: 3.9.2009 um 20:36 UT)

Herausforderung: Zur Tagesordnung gehören oft: Schwärmereien und Tagträumereien oder Vernebelung durch Irrtümer oder falsche Versprechungen. Es wäre am besten und sichersten, wenn man sich in solchen Zeiten nicht auf

die innere Stimme oder auf Eingebungen verlässt, sondern mit dem gesunden Menschenverstand die Dinge betrachtet, alles doppelt und dreifach prüft und sich von Menschen, die mit beiden Beinen auf der Erde stehen, Rat geben lässt.

* * * * *

Saturn Trigon Chiron (♄ Δ ♄) **Nachhaltige Heilung**

(Beginn: 21.8.2009 um 15:42 UT - genau: 29. 8.2009 um 23:38 UT - Ende: 7.9.2009 um 3:12 UT)

Hilfe: Lang anhaltende Verletzungen kann man jetzt endlich aufarbeiten und alte Wunden dauerhaft heilen. Wenn Sie selbst eine Heilpraxis führen, werden sich nun Erfolge einstellen. Durch Sie geschieht Heilung!

* * * * *

Saturn Sextil Lilith (♄ ✕ ♁) **Angst vor Anima**

(Beginn: 8.9.2009 um 0:13 UT - genau: 16. 9.2009 um 01:08 UT - Ende: 24.9.2009 um 1:39 UT)

Diese Planetenbegegnung lässt sich recht gut anhand der Legende über die Beziehung zwischen dem weisen Zauberer Merlin und der jungen wissbegierigen Viviane verstehen. Die junge Frau lernt vom Wissen des alten Weisen und schenkt ihm dafür (vorübergehend!) ihre jugendliche Lebenskraft. Dann aber wirkt sie auf ihre eigene Weise als die „Dame vom See“, als Priesterin von Avalon – bis männliche „unerleuchtete“ Kraft wieder die Oberhand gewinnt und diese Anima erneut aus dem Bewusstsein drängt.

Hilfe: Es kann Hilfe erfolgen (durch eine Frau?), die aus solchen Quellen des Lebens schöpft, die verschüttet und von der männlich geprägten Gesellschaft (noch) nicht wieder entdeckt wurden. Der Archetyp des „Alten Weisen“ (in Mann und Frau!) wird von der urtümlichen Kraft der verborgenen Anima belebt.

* * * * *

Saturn Sextil Uranus (♄ ✕ ♅) **Eingeschränkte Freiheit**

(Beginn: 18.9.2009 um 6:59 UT - genau: 26. 9.2009 um 07:42 UT - Ende: 4.10.2009 um 10:28 UT)

Hilfe: Unerwartet gute Nachrichten und Wendungen treten ins Leben. Die Entfaltung medialer Gaben und sensitive Aufnahme von Botschaften aus höheren geistigen Ebenen findet Unterstützung durch die Qualität der Zeit. Erfindungen, Studien und Prüfungen werden merklich gefördert.

* * * * *

Uranus Sextil Chiron (♅ ✕ ♄) **Neue Chancen für Heilung**

(Beginn: 12.10.2009 um 17:36 UT - genau: 1.12.2009 um 20:26 UT - Ende: 19.1.2010 um 3:43 UT)

Hilfe: Plötzliche positive Wendungen im Heilungsprozess sind zu erwarten. Neue Therapeuten und/oder neue Therapien bringen eine gute unerwartete Wendung mit sich.

* * * * *

Saturn Sextil Knoten (♄ ✕ ♄)
Zwischen Tradition und Karma

(Beginn: 28.10.2009 um 19:28 UT - genau: 7.11.2009 um 07:30 UT - Ende: 17.11.2009 um 18:18 UT)

Hilfe: Es kommt zur Stabilisierung von Grund- und Hausbesitz. Es gibt Möglichkeiten, Gruppenarbeit zu vertiefen. Man fühlt, dass das Leben auf der jetzt eingeschlagenen Bahn sicher und verlässlich unterstützt wird.

* * * * *

Jupiter Quadrat Mond (♃ □ ☾)
Öffnung der Gefühle

(Beginn: 22.11.2009 um 7:0 UT - genau: 29.11.2009 um 19:59 UT - Ende: 6.12.2009 um 12:35 UT)

Herausforderung: Für Geldanlagen, vor allem am Aktienmarkt, eine unvorteilhafte Zeit. Es kann zu Streitigkeiten über religiöse, philosophische oder politisch-soziale Themen kommen, bei denen es um Moral und Ethik geht. Vorsicht vor leiblichen Genüssen, vor allem zweifelhaften Speisen. Reisen sollte man lieber aufschieben. Manchmal unregelmäßige Periode.

* * * * *

Neptun Quadrat Lilith (♆ □ ♁)
Mediale Gaben zeigen sich

(Beginn: 22.11.2009 um 7:34 UT - genau: 7. 1.2010 um 10:41 UT - Ende: 4.2.2010 um 21:49 UT)

Herausforderung: Man neigt dazu, sich durch „Stimmen“ täuschen zu lassen und beachtet nicht, dass sich oft unser eigenes Ego hinter vermeintlichen Durchsagen verbirgt.

* * * * *

Jupiter Trigon Pluto (♃ △ ♇)
Macht braucht Sinnggebung

(Beginn: 1.12.2009 um 2:53 UT - genau: 7.12.2009 um 16:35 UT - Ende: 13.12.2009 um 17:32 UT)

Hilfe: Sie setzen sich für etwas ein, was Sie als richtig erkannt haben, und können das auch mit der notwendigen Durchsetzungskraft angehen. Es geht zwar um Veränderungen, die manches auf den Kopf stellen, aber der Blick für ein menschliches Maß wird dabei bewahrt, auch dafür, dass man nicht alles auf einmal erreichen kann.

* * * * *

Jupiter Sextil Neptun (♃ ✕ ♆)
Die Seele erhebt sich

(Beginn: 3.12.2009 um 10:4 UT - genau: 9.12.2009 um 18:57 UT - Ende: 15.12.2009 um 16:24 UT)

Hilfe: Höhere geistige Fähigkeiten, übersinnliche Gaben und prophetische

Gesichte treten unter diesem Transit häufiger auf. Künstlerische Tätigkeit und esoterische Rituale führen nun zu beeindruckenden Erfolgen. "Glücksfälle" können eintreten.

* * * * *

Jupiter Quadrat Chiron (♃ □ ♄) **Heilung durch Sinn**

(Beginn: 6.12.2009 um 1:26 UT - genau: 12.12.2009 um 05:16 UT - Ende: 17.12.2009 um 22:57 UT)

Herausforderung: Ein Beispiel: Positiv betrachtet kann es darum gehen, eine Therapie auch dann durchzuführen, wenn wir ihren Sinn (noch) nicht recht nachvollziehen können. Negativ betrachtet kommt es evtl. zu Abhängigkeiten zwischen Therapeuten und Klienten.

* * * * *

Jupiter Quadrat Lilith (♃ □ ♁) **Die Große Mutter wird kreativ**

(Beginn: 18.12.2009 um 13:24 UT - genau: 23.12.2009 um 22:46 UT - Ende: 29.12.2009 um 2:23 UT)

Herausforderung: Abschiede, Verluste und Tode möchten als Einladung verstanden werden - zum Eintritt durch ein unbekanntes Tor in einen noch unsichtbaren Raum, in dem alles neu sein kann, in dem nichts mehr so ist, wie es war, und in dem wir im numinosen Meer der Seelen aufgehen und zerschmelzen können. - Klar, dass uns das unheimlich ist. Aber in der Imagination können wir uns darauf zumindest einlassen.

* * * * *

Jupiter Quadrat Uranus (♃ □ ♅) **Überraschendes Glück**

(Beginn: 25.12.2009 um 9:53 UT - genau: 30.12.2009 um 12:07 UT - Ende: 4.1.2010 um 10:0 UT)

Herausforderung: Es gibt verlockende Angebote, die jedoch trügerisch sein können. Noble Großzügigkeit kann dazu führen, die eigenen Mittel zu überfordern. Es kommt zu Glaubenskonflikten und durch übermäßigen Genuss zu gesundheitlichen Belastungen.

* * * * *

Neptun Quadrat Uranus (♆ □ ♅) **Trügerische Hoffnungen auf Transformation**

(Beginn: 15.1.2010 um 23:3 UT - genau: 12. 2.2010 um 07:18 UT - Ende: 11.3.2010 um 3:9 UT)

Herausforderung: Der Transit beschert übermäßige Empfindlichkeit; auch Träume, die verworren sind oder sogar Angst machen. Es kann auch zu seelischen oder medialen Abhängigkeiten kommen. Und auch zu eingebildeten Möglichkeiten, die sich als Tagträumereien entpuppen. Vorsicht vor schleichendem Verlust, der zu spät entdeckt wird.

* * * * *

Uranus Trigon Lilith (♅ Δ ♁)
Plötzliche Erweckung der Shakti-Kraft

(Beginn: 21.1.2010 um 22:16 UT - genau: 12. 2.2010 um 17:37 UT - Ende: 3.3.2010 um 7:37 UT)

Hilfe: Vorteile aus heiterem Himmel durch Frauen, die wissen, was sie wollen. Erweckung weiblicher Kräfte, die lange passiv geschlummert haben und sich nun auf kreative und intuitive Weise ausdrücken können.

* * * * *

Jupiter Quadrat MC (♃ □ MC)
Erfüllung und Erfolg

(Beginn: 9.2.2010 um 9:15 UT - genau: 13. 2.2010 um 13:50 UT - Ende: 17.2.2010 um 17:51 UT)

Herausforderung: Riskante Unternehmungen bieten sich als verlockende Chance zum „schnellen Gewinn“ an, aber mit Enttäuschungen ist zu rechnen. Titel und Auszeichnungen, die man nicht redlich erworben hat, sollte man auch nicht verwenden. Leichtgläubigkeit sollte nicht durch falsche Versprechungen ausgenutzt werden.

* * * * *

Uranus Trigon Uranus (♅ Δ ♅)
„Krisen“ als Entwicklungschance

(Beginn: 18.2.2010 um 3:4 UT - genau: 8. 3.2010 um 06:44 UT - Ende: 25.3.2010 um 19:25 UT)

Hilfe: Es kann zu günstigen Schicksalswendungen, schönen Überraschungen und Glücksfällen kommen. An angezeigt sind auch: Unerwartete persönliche Begegnungen, die tief berühren oder plötzliche Verabschiedungen (Umzug, Trennung).

* * * * *

Jupiter Trigon Mars (♃ Δ ♂)
Ertrag durch Einsatz

(Beginn: 13.3.2010 um 18:43 UT - genau: 17. 3.2010 um 23:04 UT - Ende: 22.3.2010 um 4:5 UT)

Hilfe: Unternehmungen werden erfolgreich sein. Durch gesteigerte Energiezufuhr können Ziele kraftvoll angegangen werden. Eine schöne Zeit mit erfreulichen Entwicklungen, Zugewinnen und verbesserter Vitalität.

* * * * *

Saturn Sextil Knoten (♄ ✕ ♁)
Zwischen Tradition und Karma

(Beginn: 14.3.2010 um 4:12 UT - genau: 26. 3.2010 um 22:07 UT - Ende: 9.4.2010 um 3:22 UT)

Hilfe: Es kommt zur Stabilisierung von Grund- und Hausbesitz. Es gibt Möglichkeiten, Gruppenarbeit zu vertiefen. Man fühlt, dass das Leben auf der jetzt eingeschlagenen Bahn sicher und verlässlich unterstützt wird.

* * * * *

Jupiter Opposition Venus (♃ ♀) **Glückliche Liebe**

(Beginn: 29.3.2010 um 13:51 UT - genau: 2. 4.2010 um 21:39 UT - Ende: 7.4.2010 um 6:49 UT)

Herausforderung: Leichtsinnige Leidenschaften, in der Liebe, bei leiblichen Genüssen und bei kostspieligen Vergnügungen. Ärger mit jüngeren Frauen und Kindern. Neigung zur Bequemlichkeit und Oberflächlichkeit.

* * * * *

Jupiter Trigon Mond (♃ Δ ☾) **Öffnung der Gefühle**

(Beginn: 11.4.2010 um 23:39 UT - genau: 16. 4.2010 um 12:33 UT - Ende: 21.4.2010 um 3:47 UT)

Hilfe: Eine günstige Zeit für Geldanlagen. Hoffnungen und Wünsche erfüllen sich jetzt. Glückliche Wendungen im Zusammenhang einer Förderung durch Frauen. Verbesserung des Gesundheitszustands. Reisen, die der Suche nach neuen beruflichen Impulsen oder der Erfüllung spiritueller Sehnsüchte dienen, können in den Vordergrund rücken.

* * * * *

Jupiter Quadrat Neptun (♃ □ ♆) **Die Seele erhebt sich**

(Beginn: 18.4.2010 um 22:27 UT - genau: 23. 4.2010 um 15:06 UT - Ende: 28.4.2010 um 10:47 UT)

Herausforderung: Man ist versucht, andere Menschen durch Frömmerei und Scheinheiligkeit oder durch großsprecherisches Auftreten zu blenden. Möglich ist ein stärkeres Suchtverlangen. Es kann auch zu verworrenen Umständen, verwickelten Beziehungen und betrügerischem Umgang mit Idealen kommen.

* * * * *

Jupiter Sextil Chiron (♃ ✕ ⅁) **Heilung durch Sinn**

(Beginn: 20.4.2010 um 19:36 UT - genau: 25. 4.2010 um 13:25 UT - Ende: 30.4.2010 um 10:29 UT)

Hilfe: Wir finden eine Methode oder ein Mittel, um bereits lang anhaltende Beschwerden zu lindern oder sogar zu heilen. Der Zugang erfolgt durch Öffnung und Hineinspüren in das, was Sinn macht und was sowohl den Körper als auch das Herz berührt.

* * * * *

Jupiter Trigon Lilith (♃ Δ ♁) **Die Große Mutter wird kreativ**

(Beginn: 30.4.2010 um 23:23 UT - genau: 6. 5.2010 um 00:44 UT - Ende: 11.5.2010 um 6:53 UT)

Hilfe: Sie lassen jetzt Ihre eigenen Anima-Kräfte in Ihr Leben einfließen, sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich. Sie spüren, dass es mehr Freude

und Erfüllung im Leben gibt, wenn Sie mehr von Ihren inneren Energien ausstrahlen.

* * * * *

Jupiter Trigon Uranus (♃ Δ ♅)

Überraschendes Glück

(Beginn: 7.5.2010 um 11:31 UT - genau: 12. 5.2010 um 19:12 UT - Ende: 18.5.2010 um 9:15 UT)

Hilfe: Lottogewinne sind jetzt gut möglich. Spekulationsgewinne sollten nun realisiert werden, die Kurse steigen nicht viel weiter an. Die finanzielle Lage verbessert sich, und gleichzeitig wird der geistige Horizont um Sinnfragen erweitert. Reisen in ferne Länder können wertvolle Persönlichkeitsentwicklungen bewirken.

* * * * *

Uranus Trigon Knoten (♅ Δ ♁)

Neue Chancen für Sinnerfüllung

(Beginn: 24.5.2010 um 21:39 UT - genau: 5. 7.2010 um 16:48 UT - Ende: 17.8.2010 um 11:50 UT)

Hilfe: Begünstigung von geldlichen und körperlichen Angelegenheiten. Auch Beziehungen, sowohl ganz persönliche, wie die innerhalb von Gruppen, werden neu belebt und bringen gute Chancen.

* * * * *

Jupiter Trigon Knoten (♃ Δ ♁)

Spiritualität und Schicksal

(Beginn: 5.6.2010 um 13:13 UT - genau: 22. 6.2010 um 15:31 UT - Ende: 22.6.2010 um 16:40 UT)

Hilfe: Es kann zu kleineren Annehmlichkeiten und zur Verbesserung der Einkommenslage kommen. Eine Bürde fällt ab, es entsteht dadurch mehr Freiraum zur Verwirklichung wesentlicher Ideen. Eine rundum schöne und förderliche Zeit.

* * * * *

Saturn Sextil Knoten (♄ ✕ ♁)

Zwischen Tradition und Karma

(Beginn: 20.7.2010 um 9:5 UT - genau: 1. 8.2010 um 05:15 UT - Ende: 11.8.2010 um 14:47 UT)

Hilfe: Es kommt zur Stabilisierung von Grund- und Hausbesitz. Es gibt Möglichkeiten, Gruppenarbeit zu vertiefen. Man fühlt, dass das Leben auf der jetzt eingeschlagenen Bahn sicher und verlässlich unterstützt wird.

* * * * *

Jupiter Trigon Knoten (♃ Δ ♁)

Spiritualität und Schicksal

(Beginn: 23.8.2010 um 4:49 UT - genau: 1. 9.2010 um 17:52 UT - Ende: 9.9.2010 um 23:24 UT)

Hilfe: Es kann zu kleineren Annehmlichkeiten und zur Verbesserung der Einkommenslage kommen. Eine Bürde fällt ab, es entsteht dadurch mehr Freiraum zur Verwirklichung wesentlicher Ideen. Eine rundum schöne und förderliche Zeit.

* * * * *

Neptun Quadrat Uranus (♆ □ ♂)
Trägerische Hoffnungen auf Transformation

(Beginn: 29.8.2010 um 6:11 UT - genau: 29.11.2010 um 18:19 UT - Ende: 11.1.2011 um 16:9 UT)

Herausforderung: Der Transit beschert übermäßige Empfindlichkeit; auch Träume, die verworren sind oder sogar Angst machen. Es kann auch zu seelischen oder medialen Abhängigkeiten kommen. Und auch zu eingebildeten Möglichkeiten, die sich als Tagträumereien entpuppen. Vorsicht vor schleichendem Verlust, der zu spät entdeckt wird.

* * * * *

Saturn Trigon MC (♄ Δ MC)
Erkämpfte Erfolge

(Beginn: 9.9.2010 um 19:8 UT - genau: 18. 9.2010 um 01:52 UT - Ende: 26.9.2010 um 5:36 UT)

Hilfe: Leistungen, die seit längerem erbracht wurden, finden jetzt Anerkennung und tragen sichtbare und greifbare Früchte. Vorteile entstehen durch ältere Personen und durch gründliche Vorgehensweisen.

* * * * *

Saturn Konjunktion Saturn (♄ ♂ ♄)
Was ist meine Basis?

(Beginn: 10.9.2010 um 5:17 UT - genau: 18. 9.2010 um 11:48 UT - Ende: 26.9.2010 um 15:27 UT)

Dieser Transit wird in den meisten älteren Lehrbüchern als eine Zeit von größeren Belastungen und Problemen beschrieben. Die konstruktiven Aspekte hierzu konzentrieren sich jedoch auf folgende Aussagen:

Konjunktion: Es gilt, Umsicht walten zu lassen bei Dingen rund um Wohnung, Haus und Grundbesitz sowie bei Investitionen. Offene Fragen, die ältere Menschen betreffen, drängen jetzt auf eine dauerhafte Klärung. Nutzen Sie Zeiten des Alleinseins zum wahren All-eins-Sein! Schweigen und Beschäftigung mit „letzten Fragen“ festigen Sie.

Hilfe: Innere Einkehr fällt in dieser Zeit leichter als sonst. Günstige Möglichkeiten entstehen für tiefgründige Forschungen, zur Bewältigung von anspruchsvollen Lernaufgaben und von allen Tätigkeiten, die eine gute Konzentrationskraft erfordern. Sie können Ihre Position jetzt gut absichern und werden bei Immobiliengeschäften und längerfristigen Investitionen Unterstützung finden.

Herausforderung: Ihre Vitalität wird jetzt deutlich mehr belastet als zu anderen Zeiten. Chronische Probleme (sei es in Gesundheit, Beruf oder in Beziehung zu älteren Personen) machen sich bemerkbar. Eine endgültige Klärung hierzu sollte jetzt geduldig, aber entschlossen erfolgen. Auch Fehlschläge können zum natürlichen Teil vom Lebensrhythmus gehören.

* * * * *

Saturn Konjunktion Jupiter (♄ ⋈ ♃)

Entfaltung mit Maß

(Beginn: 19.9.2010 um 7:51 UT - genau: 27. 9.2010 um 11:18 UT - Ende: 5.10.2010 um 13:48 UT)

Konjunktion: Systematische Planungen und große Vorhaben stehen jetzt unter einem günstigen Stern. Wesentliches kann bewirkt werden, weil eine gute Balance zwischen Konzentration und Öffnung, zwischen Sicherung und Entfaltung vorhanden ist. Auch Leid wird überwunden! Religiöse und spirituelle, aber auch philosophische und juristische Dinge, sowie auf längere Frist geplante Investitionen werden begünstigt. Unter Umständen können Erbschaften und Förderung durch ältere Menschen eintreten. Jahrgangstransit!

Hilfe: Vorteile durch einflussreiche Personen, in Behörden, bei Gericht, in Gesellschaft und Politik. Fürsprache und Hilfe durch ältere Menschen. Glücksfälle und Festigung der eigenen Stellung bzw. beruflichen und geistigen Möglichkeiten. Auszeichnungen können erfolgen. Verinnerlichung ist angesagt.

Herausforderung: Möglich sind jetzt: Verzögerungen bei Gerichtsverfahren, Auseinandersetzungen in Glaubensfragen, Hindernisse in beruflichen bzw. finanziellen Angelegenheiten. Friede und Harmonie werden ziemlich auf die Probe gestellt. Es wäre besser, jetzt keine Investitionen zu tätigen; lassen Sie sich nicht seelisch „herunterziehen“!

* * * * *

Jupiter Trigon Uranus (♃ Δ ♅)

Überraschendes Glück

(Beginn: 1.10.2010 um 13:48 UT - genau: 9.10.2010 um 16:23 UT - Ende: 18.10.2010 um 23:55 UT)

Hilfe: Lottogewinne sind jetzt gut möglich. Spekulationsgewinne sollten nun realisiert werden, die Kurse steigen nicht viel weiter an. Die finanzielle Lage verbessert sich, und gleichzeitig wird der geistige Horizont um Sinnfragen erweitert. Reisen in ferne Länder können wertvolle Persönlichkeitsentwicklungen bewirken.

* * * * *

Jupiter Trigon Lilith (♃ Δ ♁)

Die Große Mutter wird kreativ

(Beginn: 12.10.2010 um 3:5 UT - genau: 22.10.2010 um 00:10 UT - Ende: 5.11.2010 um 20:50 UT)

Hilfe: Sie lassen jetzt Ihre eigenen Anima-Kräfte in Ihr Leben einfließen, sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich. Sie spüren, dass es mehr Freude und Erfüllung im Leben gibt, wenn Sie mehr von Ihren inneren Energien ausstrahlen.

* * * * *

Saturn Sextil Merkur (♄ ⋈ ☿)

Vertiefung geistiger Interessen

(Beginn: 9.11.2010 um 19:23 UT - genau: 19.11.2010 um 08:26 UT - Ende: 29.11.2010 um 20:8 UT)

Hilfe: Es kommt zu Vorteilen durch Verträge, Nutzen durch schriftliche Aufzeichnungen oder Dokumente. Jetzt erhält man auch gute Zeugnisse. Eine günstige Zeit für die Umsetzung von Plänen und durch den Abschluss von Geschäften. Reisen bringen Erfolge. Interesse für Bücher und an allen Arten geistiger Arbeiten.

* * * * *

Saturn Quadrat Mars (♄ □ ♂)
Nichts überstürzen

(Beginn: 14.11.2010 um 8:57 UT - genau: 24.11.2010 um 07:44 UT - Ende: 5.12.2010 um 11:34 UT)

Herausforderung: Gefahr von Krankheitsausbrüchen, Missgeschicken, Verlusten (Trennung, Tod) und Streitigkeiten in der Familie. Es ist zu raten, sich jetzt eher passiv zu verhalten und keine Risiken einzugehen.

* * * * *

Jupiter Trigon Lilith (♃ △ ♁)
Die Große Mutter wird kreativ

(Beginn: 1.12.2010 um 13:34 UT - genau: 16.12.2010 um 07:27 UT - Ende: 25.12.2010 um 20:46 UT)

Hilfe: Sie lassen jetzt Ihre eigenen Anima-Kräfte in Ihr Leben einfließen, sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich. Sie spüren, dass es mehr Freude und Erfüllung im Leben gibt, wenn Sie mehr von Ihren inneren Energien ausstrahlen.

* * * * *

Saturn Sextil Sonne (♄ ✕ ☉)
Neue Weichenstellung

(Beginn: 1.12.2010 um 17:26 UT - genau: 14.12.2010 um 06:23 UT - Ende: 31.12.2010 um 6:28 UT)

Hilfe: Konzentrationskraft, nachhaltige Fortschritte und gewissenhafte Erledigung wesentlicher Angelegenheiten werden jetzt stark gefördert. Was jetzt angefaßt wird, verspricht dauerhaften Erfolg. Widerstandskraft und Fleiß bilden ein gutes Fundament dafür. Förderung durch ältere Personen. Jetzt kann gut gespart werden. Stärkung der Gesundheit.

* * * * *

Jupiter Trigon Uranus (♃ △ ♅)
Überraschendes Glück

(Beginn: 19.12.2010 um 6:1 UT - genau: 28.12.2010 um 04:18 UT - Ende: 4.1.2011 um 15:42 UT)

Hilfe: Lottogewinne sind jetzt gut möglich. Spekulationsgewinne sollten nun realisiert werden, die Kurse steigen nicht viel weiter an. Die finanzielle Lage verbessert sich, und gleichzeitig wird der geistige Horizont um Sinnfragen erweitert. Reisen in ferne Länder können wertvolle Persönlichkeitsentwicklungen bewirken.

* * * * *

Pluto Quadrat Saturn (♅ □ ♄)
Transformation von Schuld und Angst

(Beginn: 28.12.2010 um 10:34 UT - genau: 26. 1.2011 um 05:52 UT - Ende: 6.3.2011 um 4:39 UT)

Herausforderung: Sind extrem schwierige Zeiten angesagt? Woher kommen die Widerstände? Woher bläst der Wind? Und wie kann man dem aus dem Wege gehen?

* * * * *

Jupiter Trigon Knoten (♃ Δ ♁)
Spiritualität und Schicksal

(Beginn: 22.1.2011 um 4:7 UT - genau: 1. 2.2011 um 17:19 UT - Ende: 1.2.2011 um 18:1 UT)

Hilfe: Es kann zu kleineren Annehmlichkeiten und zur Verbesserung der Einkommenslage kommen. Eine Bürde fällt ab, es entsteht dadurch mehr Freiraum zur Verwirklichung wesentlicher Ideen. Eine rundum schöne und förderliche Zeit.

* * * * *

Pluto Quadrat Jupiter (♅ □ ♃)
Kraft der kosmischen Fülle

(Beginn: 29.1.2011 um 10:39 UT - genau: 12. 3.2011 um 13:11 UT - Ende: 24.6.2011 um 5:1 UT)

Herausforderung: Große Pläne lassen sich jetzt nicht in die Tat umsetzen. Je hochfliegender die Vorstellungen von den geplanten Projekte sind, desto unangenehmer werden die entstehenden Verluste sein.

* * * * *

Jupiter Sextil MC (♃ ✕ MC)
Erfüllung und Erfolg

(Beginn: 17.2.2011 um 8:33 UT - genau: 21. 2.2011 um 21:38 UT - Ende: 26.2.2011 um 8:35 UT)

Hilfe: Ihre Glaubwürdigkeit und Kreditwürdigkeit (im buchstäblichen und im geistigen Sinne) nehmen zu. Das verschafft mehr Spielraum, um größere Projekte ins Auge fassen zu können. Man erhält Unterstützung von Kollegen und Untergebenen, aber auch von interessierten Kreisen in der Öffentlichkeit.

* * * * *

Jupiter Opposition Saturn (♃ ♄)
Mit Geduld zum Erfolg

(Beginn: 17.2.2011 um 14:7 UT - genau: 22. 2.2011 um 03:05 UT - Ende: 26.2.2011 um 13:56 UT)

Herausforderung: Verzögerungen und ständig kleinere Verluste können sich einstellen. Rückschläge bei Anträgen (berufliche Genehmigungen, Hausbau) und im Umgang mit offiziellen Stellen (Ämter, Gerichte). Eine Zeit der Unzufriedenheit über starre Strukturen, die keine offene Entwicklung zulassen.

* * * * *

Saturn Sextil Sonne (♄ ✕ ☉)

Neue Weichenstellung

(Beginn: 21.2.2011 um 12:5 UT - genau: 11. 3.2011 um 08:29 UT - Ende: 25.3.2011 um 7:31 UT)

Hilfe: Konzentrationskraft, nachhaltige Fortschritte und gewissenhafte Erledigung wesentlicher Angelegenheiten werden jetzt stark gefördert. Was jetzt angefaßt wird, verspricht dauerhaften Erfolg. Widerstandskraft und Fleiß bilden ein gutes Fundament dafür. Förderung durch ältere Personen. Jetzt kann gut gespart werden. Stärkung der Gesundheit.

* * * * *

Jupiter Opposition Jupiter (♃ ♁ ♃)

Sinn finden

(Beginn: 22.2.2011 um 14:4 UT - genau: 27. 2.2011 um 00:43 UT - Ende: 3.3.2011 um 9:39 UT)

Herausforderung: Hoffnungen werden enttäuscht. Es kann zu gesundheitlichen Belastungen als Folge einer unbedachten Lebensführung kommen. Dank und Anerkennung bleiben oft aus. Hang zur Bequemlichkeit.

* * * * *

Uranus Trigon Knoten (♅ Δ ♁)

Neue Chancen für Sinnerfüllung

(Beginn: 10.3.2011 um 7:8 UT - genau: 27. 3.2011 um 20:22 UT - Ende: 14.4.2011 um 19:32 UT)

Hilfe: Begünstigung von geldlichen und körperlichen Angelegenheiten. Auch Beziehungen, sowohl ganz persönliche, wie die innerhalb von Gruppen, werden neu belebt und bringen gute Chancen.

* * * * *

Saturn Quadrat Mars (♄ □ ♂)

Nichts überstürzen

(Beginn: 21.3.2011 um 0:36 UT - genau: 3. 4.2011 um 03:00 UT - Ende: 16.4.2011 um 3:15 UT)

Herausforderung: Gefahr von Krankheitsausbrüchen, Missgeschicken, Verlusten (Trennung, Tod) und Streitigkeiten in der Familie. Es ist zu raten, sich jetzt eher passiv zu verhalten und keine Risiken einzugehen.

* * * * *

Jupiter Trigon Merkur (♃ Δ ☿)

Expansion durch Wissen

(Beginn: 21.3.2011 um 1:5 UT - genau: 25. 3.2011 um 05:04 UT - Ende: 29.3.2011 um 8:37 UT)

Hilfe: Bessere Konzentrationskraft bei gleichzeitig offenem Geist. Verbesserte Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit. Studien aller Art, auch Prüfungen, werden begünstigt. Themen und Personen treten ins Leben, die neue Erkenntnisse

auslösen und die Vielseitigkeit und Beweglichkeit stärken.

* * * * *

Jupiter Quadrat Mars (♃ □ ♂)

Ertrag durch Einsatz

(Beginn: 23.3.2011 um 1:57 UT - genau: 27. 3.2011 um 05:41 UT - Ende: 31.3.2011 um 9:5 UT)

Herausforderung: Falsch verstandene Spontaneität, die eher leichtfertige Impulsivität ist, kann zu hohen Ausgaben oder unnötigen Streitigkeiten führen. Vorsicht: Überschätzung der eigenen Möglichkeiten. Kein guter Zeitpunkt für gerichtliche Verfahren und Operationstermine.

* * * * *

Saturn Sextil Merkur (♄ ✕ ☿)

Vertiefung geistiger Interessen

(Beginn: 27.3.2011 um 12:14 UT - genau: 9. 4.2011 um 09:48 UT - Ende: 22.4.2011 um 20:13 UT)

Hilfe: Es kommt zu Vorteilen durch Verträge, Nutzen durch schriftliche Aufzeichnungen oder Dokumente. Jetzt erhält man auch gute Zeugnisse. Eine günstige Zeit für die Umsetzung von Plänen und durch den Abschluss von Geschäften. Reisen bringen Erfolge. Interesse für Bücher und an allen Arten geistiger Arbeiten.

* * * * *

Jupiter Trigon Sonne (♃ △ ☉)

Entfaltung der Persönlichkeit

(Beginn: 30.3.2011 um 1:15 UT - genau: 3. 4.2011 um 04:31 UT - Ende: 7.4.2011 um 7:43 UT)

Hilfe: Protektion durch höher gestellte Personen, Glücksfälle und expansive Entwicklungen in Beruf bzw. Geschäften. Wichtige persönliche Verbindungen werden geknüpft. Entscheidende Projekte sollte man unter diesem Transit beginnen oder vorantreiben. Gute Gesundheit; Heirat oder Geburt eines Kindes.

* * * * *

Jupiter Opposition Pluto (♃ ♇ ♇)

Macht braucht Sinnggebung

(Beginn: 25.4.2011 um 4:46 UT - genau: 29. 4.2011 um 09:57 UT - Ende: 3.5.2011 um 15:59 UT)

Herausforderung: Es gibt Konflikte über Werte und Glaubensvorstellungen. Denen sollte man jetzt nicht aus dem Wege gehen. Vorsicht vor Rechthaberei! Angriffe, Verluste und Rückschläge durch gesellschaftliche Entwicklungen können eintreten.

* * * * *

Jupiter Trigon Neptun (♃ △ ♆)

Die Seele erhebt sich

(Beginn: 26.4.2011 um 14:58 UT - genau: 30. 4.2011 um 20:26 UT - Ende: 5.5.2011 um 2:48 UT)

Hilfe: Höhere geistige Fähigkeiten, übersinnliche Gaben und prophetische Gesichte treten unter diesem Transit häufiger auf. Künstlerische Tätigkeit und esoterische Rituale führen nun zu beeindruckenden Erfolgen. "Glücksfälle" können eintreten.

* * * * *

Pluto Quadrat Saturn (♇ □ ♅)
Transformation von Schuld und Angst

(Beginn: 14.5.2011 um 13:33 UT - genau: 28. 6.2011 um 05:04 UT - Ende: 11.8.2011 um 17:26 UT)

Herausforderung: Sind extrem schwierige Zeiten angesagt? Woher kommen die Widerstände? Woher bläst der Wind? Und wie kann man dem aus dem Wege gehen?

* * * * *

Jupiter Quadrat Knoten (♃ □ ♁)
Spiritualität und Schicksal

(Beginn: 4.6.2011 um 2:29 UT - genau: 9. 6.2011 um 00:40 UT - Ende: 14.6.2011 um 2:58 UT)

Herausforderung: Eine karmische Belastung kann durch Erkenntnis und Veränderung der Sichtweise aufgelöst werden. Es kommt durch Festhalten an dem, was einem vermeintlich zusteht, zu Übertreibungen bei Vergnügungen, leichtfertigen Geldausgaben und Missgeschicken

* * * * *

Saturn Sextil Merkur (♄ ✕ ☿)
Vertiefung geistiger Interessen

(Beginn: 2.8.2011 um 10:53 UT - genau: 14. 8.2011 um 11:03 UT - Ende: 24.8.2011 um 23:32 UT)

Hilfe: Es kommt zu Vorteilen durch Verträge, Nutzen durch schriftliche Aufzeichnungen oder Dokumente. Jetzt erhält man auch gute Zeugnisse. Eine günstige Zeit für die Umsetzung von Plänen und durch den Abschluss von Geschäften. Reisen bringen Erfolge. Interesse für Bücher und an allen Arten geistiger Arbeiten.

* * * * *

Saturn Quadrat Mars (♄ □ ♂)
Nichts überstürzen

(Beginn: 8.8.2011 um 13:23 UT - genau: 19. 8.2011 um 17:39 UT - Ende: 29.8.2011 um 18:20 UT)

Herausforderung: Gefahr von Krankheitsausbrüchen, Missgeschicken, Verlusten (Trennung, Tod) und Streitigkeiten in der Familie. Es ist zu raten, sich jetzt eher passiv zu verhalten und keine Risiken einzugehen.

* * * * *

Inhaltsverzeichnis nach Datum

Uranus Trigon Uranus
28.4.2009 bis 6.9.2009

Neptun Quadrat Lilith
21.7.2009 bis 18.10.2009

Jupiter Quadrat Mond
17.8.2009 bis 2.9.2009

Uranus Trigon Lilith
18.8.2009 bis 9.10.2009

Saturn Quadrat Neptun
18.8.2009 bis 3.9.2009

Saturn Trigon Chiron
21.8.2009 bis 7.9.2009

Saturn Sextil Lilith
8.9.2009 bis 24.9.2009

Saturn Sextil Uranus
18.9.2009 bis 4.10.2009

Uranus Sextil Chiron
12.10.2009 bis 19.1.2010

Saturn Sextil Knoten
28.10.2009 bis 17.11.2009

Jupiter Quadrat Mond
22.11.2009 bis 6.12.2009

Neptun Quadrat Lilith
22.11.2009 bis 4.2.2010

Jupiter Trigon Pluto
1.12.2009 bis 13.12.2009

Jupiter Sextil Neptun
3.12.2009 bis 15.12.2009

Jupiter Quadrat Chiron
6.12.2009 bis 17.12.2009

Jupiter Quadrat Lilith
18.12.2009 bis 29.12.2009

Jupiter Quadrat Uranus
25.12.2009 bis 4.1.2010

Neptun Quadrat Uranus
15.1.2010 bis 11.3.2010

Uranus Trigon Lilith
21.1.2010 bis 3.3.2010

Jupiter Quadrat MC
9.2.2010 bis 17.2.2010

Uranus Trigon Uranus
18.2.2010 bis 25.3.2010

Jupiter Trigon Mars
13.3.2010 bis 22.3.2010

Saturn Sextil Knoten
14.3.2010 bis 9.4.2010

Jupiter Opposition Venus
29.3.2010 bis 7.4.2010

Jupiter Trigon Mond
11.4.2010 bis 21.4.2010

Jupiter Quadrat Neptun
18.4.2010 bis 28.4.2010

Jupiter Sextil Chiron
20.4.2010 bis 30.4.2010

Jupiter Trigon Lilith
30.4.2010 bis 11.5.2010

Jupiter Trigon Uranus
7.5.2010 bis 18.5.2010

Uranus Trigon Knoten
24.5.2010 bis 17.8.2010

Jupiter Trigon Knoten
5.6.2010 bis 22.6.2010

Saturn Sextil Knoten
20.7.2010 bis 11.8.2010

Jupiter Trigon Knoten
23.8.2010 bis 9.9.2010

Neptun Quadrat Uranus
29.8.2010 bis 11.1.2011

Saturn Trigon MC
9.9.2010 bis 26.9.2010

Saturn Konjunktion Saturn
10.9.2010 bis 26.9.2010

Saturn Konjunktion Jupiter
19.9.2010 bis 5.10.2010

Jupiter Trigon Uranus
1.10.2010 bis 18.10.2010

Jupiter Trigon Lilith
12.10.2010 bis 5.11.2010

Saturn Sextil Merkur
9.11.2010 bis 29.11.2010

Saturn Quadrat Mars
14.11.2010 bis 5.12.2010

Jupiter Trigon Lilith
1.12.2010 bis 25.12.2010

Saturn Sextil Sonne
1.12.2010 bis 31.12.2010

Jupiter Trigon Uranus
19.12.2010 bis 4.1.2011

Pluto Quadrat Saturn
28.12.2010 bis 6.3.2011

Jupiter Trigon Knoten
22.1.2011 bis 1.2.2011

Pluto Quadrat Jupiter
29.1.2011 bis 24.6.2011

Jupiter Sextil MC
17.2.2011 bis 26.2.2011

Jupiter Opposition Saturn
17.2.2011 bis 26.2.2011

Saturn Sextil Sonne
21.2.2011 bis 25.3.2011

Jupiter Opposition Jupiter
22.2.2011 bis 3.3.2011

Uranus Trigon Knoten
10.3.2011 bis 14.4.2011

Saturn Quadrat Mars
21.3.2011 bis 16.4.2011

Jupiter Trigon Merkur
21.3.2011 bis 29.3.2011

Jupiter Quadrat Mars
23.3.2011 bis 31.3.2011

Saturn Sextil Merkur
27.3.2011 bis 22.4.2011

Jupiter Trigon Sonne
30.3.2011 bis 7.4.2011

Jupiter Opposition Pluto
25.4.2011 bis 3.5.2011

Jupiter Trigon Neptun
26.4.2011 bis 5.5.2011

Pluto Quadrat Saturn
14.5.2011 bis 11.8.2011

Jupiter Quadrat Knoten
4.6.2011 bis 14.6.2011

Saturn Sextil Merkur
2.8.2011 bis 24.8.2011

Saturn Quadrat Mars
8.8.2011 bis 29.8.2011

Erklärungen zur Deutung von Transiten

Wann „wirkt“ ein Transit?

Die Wirkung eines Transits ist abhängig von Tierkreis- und Haus-Stellung derjenigen Planeten, die einen Aspekt bilden, und von der Winkeldifferenz, mit der dieser Aspekt zum Zeitpunkt der Betrachtung vom exakten Wert des Basis-Aspekts (0°, 30°, 60°, 120°, 150°, und 180°) abweicht. Das ist der sogenannte Orbis (gleich der Winkeldifferenz zum Basisaspekt), den der Transitplanet (laufender Planet oder transitierender Planet) zum Planeten im Geburtshoroskop hat. Über die Größe des Orbis, innerhalb der ein Transit noch wirkt, gibt es unter den Astrologen unterschiedliche Ansichten.

Je größer die Orben sind, die man zulässt, desto eher werden die Aussagen „beliebig“ und um so größer wird auch die Anzahl der zu deutenden Aspekte. Das Berechnungsprogramm GALIASTRO, mit dem diese Analyse erstellt wurde, berechnet alle Aspekte mit einem Orbis von +/- 1 Grad.

Wie „wirkt“ ein Transit?

Man spricht davon, dass Aspekte bzw. Transite „wirken“ oder „gelten“. Das erleichtert den Sprach- und Lesefluss. Je nach kosmobiologischer Sichtweise meint man damit, dass die Himmelskörper durch ihre Winkelbeziehungen entweder stofflich auf uns einwirken oder dass die Astrologie uns die Qualität der Zeit anzeigt (so wie eine Uhr die Zeit anzeigt, aber nicht macht).

Zur Deutung von Transiten dienen insbesondere Faktoren, die durch die Zeit ausgelöst werden. Das heißt, dass wir astrophysikalisch tatsächlich bestehende und auf uns „wirkende“ Planetenkonstellationen mit jenen Planetenständen vergleichen, die vor vielen Jahren - zum Zeitpunkt unserer Geburt - vorhanden waren. Wir verwenden zur Deutung also ein symbolisches Bild, das „längst vorbei“ ist. Der Leser der Analyse ist somit in der Lage, anhand der Transitdeutungen zu prüfen, ob diese Deutungen zum Verständnis seines eigenen Lebens, für das Nutzen seiner Chancen und für das Lösen von Problemen hilfreich sind oder nicht.

Transite und Häuserstellungen

Die Stellung der Transite in den Tierkreiszeichen ist relativ unwichtig im Vergleich zur Position der Transite in den Häusern. Die Häuserstellung eines Planeten im Radix-Horoskop zeigt an, um welche grundlegende Frage es geht. Die Häuserposition des Transit-Planetens zeigt demgegenüber an, aus welchem Bereich eine Veränderung zu erwarten ist.

Drei Häuser sind für eine Transitdeutung wichtig:

1. Das Haus, in dem der Radixplanet (oder die Achse) steht, auf den der Transit fällt.
2. Das Haus, in dem der laufende Transitplanet steht.
3. Das Haus, in dem der laufende Planet im Geburtshoroskop stand.

Diese drei Häuser sind zu beachten, um herauszufinden, wie bzw. in welchem Lebensbereich sich ein Transit bemerkbar machen wird.

Rückläufigkeit

Es gibt die sogenannte "Rückläufigkeit" der Planeten. Sie bewegen sich zwar immer vorwärts auf ihren Bahnen um die Sonne, aber je nach der Umlaufgeschwindigkeit relativ zur Erde, kommt es scheinbar - von der Erde aus betrachtet - zur Rückläufigkeit. Das kennzeichnet man im Horoskop mit einem „R“. Durch diese Rückläufigkeit kann es vorkommen, dass Planeten im Laufe der Zeit bis zu dreimal hintereinander über die gleiche Stelle im Horoskop laufen und damit bis zu drei Mal denselben Transitaspekt bilden.

Für die Deutung dieses Vorgangs hat sich die folgende Sichtweise bewährt:

1. Beim ersten Übergang erfolgt eine Aufforderung zur Veränderung.
2. Beim zweiten Übergang kommt es zur Veränderung (oder sie wird „ausgesessen“).
3. Beim dritten und letzten Übergang kommt es zur Veränderung mit gutem Abschluss, wenn sie bewusst vorbereitet und vollzogen wurde.

Oder - falls der Herausforderung ausgewichen wurde, wird man gezwungen, eine scheinbar aus der Außenwelt kommende Veränderung oder einen vermeintlichen Schicksalsschlag hinzunehmen, der unfreiwillig und unvorbereitet zu verdauen ist.

Gliederung der Deutungsansagen

Alle Deutungsansagen der Transitanalyse sind in drei Kategorien gegliedert:

1. Konjunktion, 2. Hilfe (Trigon/Sextil) und 3. Herausforderung (Opposition und Quadrat). Die Aussagen werden als Stichworte aufgeführt, z.B. zur Zeitqualität der Transite, zu Zielen, Wünschen und Chancen sowie zu Aufgaben, Problemen und Blockaden. Auch Fähigkeiten, Lösungen und Entwicklungsschritte werden genannt.

Ob Konjunktionen eher als Hilfe oder als Herausforderung wirken, hängt vom individuellen Horoskop ab. Das lässt sich im Rahmen einer derartigen Analyse nicht näher bestimmen. Aus diesem Grund werden die jeweiligen Aspekt-Aussagen für „Hilfe“ und „Herausforderung“ zur Deutung von Konjunktionen mit hinzugenommen.

Noch drei kurze Hinweise:

1. Bei Transitdeutungen des Mondknotens ist immer der aufsteigende bzw. der nördliche Mondknoten gemeint.
2. Da Mondtransite monatlich, Transite der Sonne, des Merkurs und der Venus im jährlichen Rhythmus auftreten, werden zur Beschränkung des Analyseumfangs die Transitdeutungen der "schnell laufenden" Planeten in gekürzter Form behandelt.
3. Denken Sie bitte daran, dass die vorliegenden Deutungsansagen in Form von Stichworten, Schlüsselbegriffen und Merksätzen ein solides Basisfundament für eine Deutung bilden. Sie können selbst darin noch Querverbindungen erspüren. Ergänzen Sie deshalb diese Deutungen durch Ihre eigenen Analogien, damit sie Ihrer komplexen persönlichen Lebenssituation gerecht werden.

Anhang

Was ist Astrologie?

Wie oben, so unten!

Grundlagen der Astrologie

In der Astrologie symbolisieren die Planeten lebendige Kräfte, allgemeine Prinzipien und spezielle Funktionen des individuellen Menschen. Aus Gründen der Vereinfachung nennt man auch Sonne und Mond Planeten, obwohl sie natürlich keine Planeten sind. Die Sonne ist ein Stern und der Mond ein Erdtrabant oder Erd-Satellit (oder auch ein Erd-Planet).

Die zwölf Zeichen des sogenannten Tierkreises versinnbildlichen, wie diese Kräfte durch universelle bzw. kollektive Prägungen gefärbt werden. Der Tierkreis ist in der Astrologie einzig und allein ein symbolischer Messkreis. Kein Astrologe hält die Sternbilder gleichen Namens für identisch mit dem astrologischen Kreis der zwölf Zeichen. Während sich die zwölf Sternbilder von der Erde aus gesehen langsam in ihrer Position am Himmelsrund verschieben, bleiben die zwölf Zeichen des symbolischen Messkreises immer gleich. Im übrigen umfassen die in der Astrologie verwendeten symbolischen Zeichen jeweils genau 30 Grad und bilden so den Horoskopkreis von 360 Grad. Demgegenüber schwanken die Sternbilder am Abendhimmel - zu denen wir bestimmte Fixsterne ja erst durch unsere Vorstellung machen, obwohl die einzelnen Sterne Lichtjahre auseinander sind und nichts miteinander zu tun haben - zwischen 21 Grad beim Krebs und 46 Grad bei der Jungfrau. Im deutschen Sprachraum haben vor allem der Astrologe und Mythenforscher Bernd A. Mertz und die Altmeister Johannes Vehlow und Thomas Ring auf diese Tatsache aufmerksam gemacht.

Die zwölf Häuser symbolisieren, in welchen konkreten Bereichen des Lebens sich die Kräfte ausdrücken. Manchmal heißen die Häuser auch Felder, bezeichnen aber dasselbe. Früher gab es zunächst eine Einteilung in vier Quadranten und dann in acht Häuser.

Die Aspekte zwischen den Planeten (d.h. die Winkelverbindungen im Tierkreis) zeigen wie die Kräfte aufeinander wirken bzw. welche Beziehungen sie miteinander eingehen.

Kurz gesagt:

Planeten sind das WAS im Leben

Zeichen sind das WIE im Leben

Häuser sind das WO im Leben

Aspekte sind das WIE zwischen zwei oder mehr WAS (Planeten)

Die Gesetze, welche den Himmel dort oben (den Makrokosmos der Gestirne) bestimmen, sind grundsätzlich dieselben, welche den Menschen hier unten (den Mikrokosmos) bestimmen. Zusätzliche rechnerische Punkte (Schnittpunkte von Planetenbahnen, Horoskopachsen bzw. gedachte Punkte) machen weitere Differenzierungen möglich. In der Astrologie verwendet man heute vor allem die horizontale Achse von Aszendent und Deszendent, die vertikale von Himmelshöhe und Himmelstiefe, die Mondknotenachse und eventuell noch die

sogenannten Glücks- und Schicksalspunkte.

Drei Aussagen der Astrologie

Man unterscheidet drei wesentliche Arten der Astrologie nach den Fragen, auf welche sie Antworten geben wollen:

1. Aussagen über Ereignisse

In der orts-, zeit- und ereignisbezogenen Astrologie stellt man die Frage: Was passiert wann und wo?

Dies ist die älteste bekannte Form der Horoskopfrage. In alter Zeit wurden Horoskope nicht für jedermann gestellt, sondern zunächst nur für den Herrscher, später auch für andere führende Persönlichkeiten. Der jeweilige Herrscher wurde als Beauftragter, Gesandter und Mittler zu Göttern und ihren Gesetzen des Kosmos betrachtet. Er ließ sich Rat von Astrologen-Astronomen geben (man trennte in der Antike die Himmelsbeobachtung und die Himmelsdeutung noch nicht!), um richtig regieren zu können.

Eine typische Frage der ägyptischen Astrologen würde also lauten: Wann ist mit der nächsten großen Überschwemmung zu rechnen? Und: Fällt sie so aus, dass sie zum Segen wird, oder wird sie ganze Landstriche zerstören und womöglich lange unbewohnbar machen? Das Horoskop wurde auf die Person des Herrschers gestellt und auf den Ort seiner Residenz bzw. seines Palastes bezogen. Weitere Themen waren natürlich auch Fragen nach Kriegsgunst, Dauer der Regentschaft, Gesundheit des Herrschers bzw. Todesursache und Todeszeit.

2. Aussagen über seelische Kräfte und ihre Balance

Die psychologische oder humanistische Astrologie stellt die Frage: Welche Kräfte wirken im einzelnen, und wie kann er bzw. sie mit diesen Kräften harmonisch umgehen oder sie ausgleichen?

Diese Form der Astrologie ist die gegenwärtig vorherrschende. Der Mensch begreift sich heute vor allem als freies Individuum und nicht mehr so stark als Teil eines unverrückbaren Kollektivs, wie es bis hin zur Zeit der Aufklärung gewesen ist. Die personenbezogene Astrologie stellt in den Mittelpunkt ihrer Untersuchungen das komplexe Muster der im Inneren des Menschen wirkenden Kräfte. Sie geht davon aus, dass prinzipiell alle Kräfte in allen Menschen angelegt sind, das Geburtshoroskop aber Aufschluss darüber gibt, in welcher Ausprägung bzw. Akzentuierung und welche Herausforderungen bestimmte Aspekte zwischen den Kräften an uns stellen.

Ein plakatives Beispiel dafür wäre, wenn alle Planeten auf der Du-Seite stünden, nahe am Du-Punkt. Dann wäre ein Anhalt gegeben, dass dieser Mensch stark über das Du lebt und sich über das Du verwirklicht. Vielleicht möchte er dann daran arbeiten, sich selbst auch wichtig genug zu nehmen, um zum Beispiel nicht ständig ausgenutzt oder um weniger abhängig vom Urteil anderer zu werden.

3. Aussagen über den Lebenssinn

In der transpersonalen oder esoterischen bzw. spirituellen Astrologie steht folgende Frage im Vordergrund: Welchen Sinn hat mein Leben und wie kann ich ihn am besten erfüllen?

Dieses Astrologieverständnis strebt nicht so sehr danach, dass alles im Leben harmonisch verläuft, sondern es ist bereit, auch Eigenarten und sogar Nachteile in Kauf zu nehmen und Opfer zu bringen, um dem eigenen Leben einen Sinn zu geben.

Wieder ein Beispiel: Das Geburtshoroskop legt mit einer Planetenkonstellation nahe, dass jemand hochsensibel ist; das bestätigt sich im Alltag. Nun könnte man versuchen, diese Sensibilität, die sich oft vielleicht auch als Überempfindlichkeit äußert, zu dämpfen oder zu desensibilisieren, also auszugleichen. Oder Sie könnten versuchen zu erforschen, auf welchen Gebieten diese hohe Sensibilität eine echte Gabe für den/die Horoskopinhaber/in darstellt, die er oder sie sogar noch weiter entwickeln sollte, um sie richtig zu nutzen - auch wenn das vielleicht heißt, auf zu häufige und zu intensive Außenkontakte oberflächlicher Art zu verzichten.

Ganz reine Anwendungen dieser drei Astrologiearten sind - zu Recht - immer seltener anzutreffen. Eine Verteufelung oder Idealisierung einer dieser Formen ist meines Erachtens nicht angebracht. Alle drei Arten haben ihre Berechtigung, schon deshalb, weil wir Menschen - zu verschiedenen Zeiten im Leben vielleicht, aber dennoch - an allen drei Fragetypen interessiert sind:

- Wann muss/ kann ich mit welchen Entwicklungen oder Tendenzen für Ereignisse oder Vorhaben rechnen?
- Was sind meine Anlagen und wie kann ich mich und andere besser verstehen und ausgeglichener leben?
- Wie erfahre ich meine Aufgaben im Leben und wie kann ich diese Herausforderungen meistern?
- Ein/e gute/r Astrologe/in wird alle drei Fragen sinnvoll miteinander verknüpfen.

Von den meisten Formen des Zeitungs- und Illustrierten-Geschreibsels im Zusammenhang mit Horoskopen (der Begriff Astrologie dafür verbietet sich von selbst) ist wenig bis nichts zu halten.

Ich persönlich halte von Prognosen - die an sich völlig legitim sind! - dann nichts (und schon gar nichts von negativen Voraussagen, die eher ängstigen oder lähmen!), wenn sie zwei Faktoren übersehen: nämlich die relative Willensfreiheit des Menschen einerseits und die Unvorhersehbarkeit und absolute Freiheit des Schöpferwillens andererseits. Auch kann ich wenig mit jener Art von Astrologie anfangen, die alles problematisiert, die vor allem immer negative Aspekte in den Vordergrund stellt. Damit dämpft und unterdrückt sie die natürlichen Selbstheilungskräfte, die gottgegebenen Energien der positiven Gestaltungsmöglichkeiten und auch die Lebensfreude.

Mir liegt es mehr, Probleme möglichst von vornherein auszuschalten oder so rasch wie möglich gute Lösungen für Probleme zu finden, als lange darüber nachzugrübeln, wie und warum man sich irgendein Problem ins Haus geholt hat.

Oder weshalb es nur so grässlich aussieht und wie schön es doch wäre, es bald wieder los zu sein. Natürlich sollen wir Probleme zur Kenntnis nehmen - aber so schnell und gezielt wie möglich, um rasch und umfassend zu einer aktiven und erfüllten Lebensgestaltung zurück zu finden. Wer jedoch gern länger in Schwierigkeiten verweilt, um diese recht intensiv kennen zu lernen und auszukosten, dem bleibt es frei, dies zu tun. Für mich ist positive Astrologie oder kreative Astrologie eine wunderbare Hilfe und Chance, die uns in unserer Freiheit ermuntert, die das wunderbare Potential aufzeigt, das in jedem Menschen steckt, und die uns dabei unterstützt, es zu verwirklichen.

In jeder Form von Astrologie spielen Zeitzyklen eine wichtige Rolle. Ob es nun Ereignisse sind, über die wir mehr erfahren möchten, ob es emotionale Probleme sind, die wir klären wollen, oder ob es sich um die Erfüllung unserer Lebensaufgaben handelt: immer gehen wir von einer Situation aus, die nicht statisch ist, sondern sich fortlaufend entwickelt und verändert. Maßstab für diese Veränderung sind in der Astrologie die Zeitzyklen der Planetenbahnen. Astrologie erfasst nicht nur Grundmuster, sondern auch den Rhythmus und die Dynamik des Lebens!

Wieso funktioniert Astrologie?

Es gibt drei wichtige Erklärungen, warum Astrologie funktioniert:

1. Direkter Einfluß der Gestirne auf Erde und Menschen

Besonders in alter Zeit gingen die meisten Menschen davon aus, dass Sonne, Mond, Planeten und Sterne direkt und unmittelbar auf die Erde und die Menschen wirken, durch die sichtbare Strahlung des Lichts und durch unsichtbare rätselhafte geistige Strahlungen. Auch wenn wir gerade das letztere als Aberglauben abtun, so besteht durchaus eine direkte Wirkung einiger Himmelskörper.

Der Sonnenstand (bzw. die Drehung der Erde um sich selbst) bewirkt das Phänomen von Tag und Nacht, von Licht und Dunkel, von Leben und Tod. Der Sonnenlauf im Jahr (bzw. richtig der Erdenlauf um die Sonne) bestimmt unsere Jahreszeiten, legt den Wachstumsbeginn, die Reifephasen und die Erntezeiten der Vegetation fest und beeinflusst damit unsere körperliche Lebensgrundlage auf entscheidende Weise.

Der Mond ruft (durch seine Anziehungskräfte) bekanntlich Ebbe und Flut hervor. Bestimmte Mondkonstellationen haben Sturmfluten zur Folge. Die Mondphasen bestimmen die besten Saat-, Pflanz-, Schnitt- bzw. Erntezeitpunkte. Nicht zuletzt finden wir den Rhythmus der Mondzyklen auch in der Menstruationsperiode der Frau und in den Fruchtbarkeitszyklen mancher Tiere wieder. Die Polizei beobachtet immer wieder, dass bei Vollmond - und in geringerem Maße bei Neumond - viele Autounfälle, Unglücke und Gewalttaten geschehen. Flugzeugbesatzungen wissen, dass bei Vollmond und Neumond viele Passagiere gereizter reagieren als sonst. Vor allem Frauen sind bei Vollmond noch sensibler als ohnehin. Und in vielen Krankenhäusern weiß man, dass bei Vollmond und bei Neumond mehr Komplikationen als sonst auftreten. Ich musste dies vor meiner Bekanntschaft mit der Astrologie am eigenen Leibe spüren, bei einer Mandeloperation und einer Weisheitszahnextraktion. In beiden Fällen kam es zu größeren Problemen (einmal mit sehr starkem Nachbluten, das andere Mal mit dem Kreislauf). Heute werde ich keine Operation mehr bei Vollmond oder Neumond machen lassen.

Mondfinsternisse und noch mehr Sonnenfinsternisse hatten früher auf jeden Fall zumindest eine sehr reale psychologische Wirkung: sie lösten Angst und Schrecken aus, weil viele Menschen befürchteten, dass die Ordnung des Kosmos umgestürzt werde, dass das Licht der Sonne womöglich für immer verschwinden, und dass dem Leben auf Erden dann ein Ende gesetzt würde.

In den fünfziger Jahren stellte ein amerikanischer Ingenieur fest, dass es zu besonders starken Funkstörungen auf der Erde kam, wenn die Sonnenfleckaktivität (der Ausstoß von Energie) besonders stark war. Die erhöhte Sonnenfleckaktivität ergibt sich eigenartigerweise dann, wenn Merkur und Jupiter in einem Spannungsaspekt zur Sonne stehen.

Wenn nun bestimmte Konstellationen zwischen den Himmelskörpern in unserem Sonnensystem zu so deutlichen physikalischen Phänomenen führen, die auch auf der Erde nachweisbar sind, ist die Annahme der Antike, dass es eine gewisse direkte Wirkung der Gestirne auf uns gibt, immerhin verständlich. In der

modernen Astrologie spielt die Erklärung, dass es eine direkte Wirkung der Gestirne auf uns gibt, aber praktisch keine Rolle mehr. Eine Ausnahme stellt die Mondforschung dar, die sicher noch einige Resultate zeitigen wird.

2. Synchronizität zwischen Makrokosmos und Mikrokosmos

Der Schweizer Psychologe Carl Gustav Jung entwickelte ein damals neues Modell, wie Ereignisse miteinander verknüpft sein können, ohne dass sie unmittelbar miteinander zusammenhängen. Wir kennen das Prinzip von Ursache und Wirkung, das sogenannte kausale Prinzip. C. G. Jung postulierte nun ein akausales Wirkprinzip. Am besten lässt sich das an einem einfachen Beispiel erklären.

Sie lesen ein Buch, weil Sie es gekauft oder ausgeliehen haben. Sie konnten es kaufen oder ausleihen, weil ein Verlag es hat drucken lassen. Der Verlag konnte es drucken lassen, weil ein Autor ein Manuskript für das Buch abgegeben hatte. Das sind typische kausale Verknüpfungen: weil A passiert ist, kann B folgen. A ist die Ursache, B die Wirkung. Jede Wirkung hat irgendeine Ursache.

Was ist aber von folgendem zu halten: Während Sie ein Buch lesen, läutet das Telefon. Während Sie aufstehen, um zum Telefon zu gehen, kommt Ihr Partner zur Tür hinein. Während Ihr Partner zur Tür hereinkommt, sendet das Radio Nachrichten. Nicht, weil Sie lesen, läutet das Telefon. Nicht weil Ihr Partner hereinkommt, bringt das Radio Nachrichten. Sondern während A geschieht, ereignet sich B. Während A passiert, passiert gleichzeitig B.

C. G. Jung nannte das eine akausale Verknüpfung, weil A in diesem Fall nicht Ursache von B ist und B nicht Folge von A, sondern A und B grundlos und zusammenhanglos, aber eben zur selben Zeit geschehen. Er wies darauf hin - und daraus ergibt sich jetzt die Bedeutung dieser Beispiele für unser Thema Astrologie -, dass nicht nur Dinge und Ereignisse Qualitäten besitzen, sondern auch einzelne Abschnitte und Momente der Zeit.

Jung stellte fest, dass Zeit eine eigene Prägung hat und dass alle Ereignisse, die sich zur selben Zeit abspielen, durch die betreffende Zeitqualität gefärbt werden. Er schuf den Begriff Synchronizität und bezeichnete damit das Phänomen, dass Geschehnisse, die gleichzeitig stattfinden, auf eine unsichtbare Weise etwas miteinander zu tun haben. Sie werden durch die Qualität des Zeitabschnitts geprägt.

Auf die Astrologie angewandt, bedeutet dies, dass die Gestirne nicht direkt auf uns wirken und wir - unser Charakter und unser Schicksal - aufgrund ihrer Wirkung so oder anders sind. Sondern vielmehr stellen wir anhand des Horoskops die Zeitqualität unseres Sonnensystems und des Kosmos zum Zeitpunkt unserer Geburt fest. Wir übertragen, was wir zu einem bestimmten Zeitpunkt über die Zeitqualität, die Zyklen und Rhythmen der Gestirne feststellen, auf die Grundsituation, in der der neugeborene Mensch sein Erdenleben beginnt. Von der Zeitqualität des Makrokosmos ziehen wir Rückschlüsse auf den menschlichen Mikrokosmos und seine Basisqualitäten.

3. Astrologie als symbolische Zeichensprache

Beide oben skizzierten Erklärungen, warum Astrologie funktioniert, haben etwas

für sich. Eine dritte Erklärung, die Dane Rudhyar schon in den 30er Jahren vorgetragen hatte, ist noch umfassender und befriedigender. Rudhyar sprach davon, dass Astrologie nicht mehr und nicht weniger als eine Symbolsprache ist, eine Art Algebra des Lebens. Diese Symbolsprache dient dazu, Gesetzmäßigkeiten, die wir in einem Teil der Schöpfung erkennen, auch in anderen Bereichen zu beschreiben. Solange man im Rahmen der Symbolsprache bleibt und solange man damit allgemein erlebbare Phänomene beschreibt, lässt sich damit zwar nicht alles, aber doch sehr viel erklären und auch praktisch anfangen. Dazu einige Beispiele.

Wir wissen, dass es unterschiedliche mathematische Modelle und Sprachen gibt. Bei den Sumerern kannte man ein Zahlensystem, das auf der Zahl 60 aufbaute. Unsere Uhrzeit messen wir heute noch nach diesem System. 60 Sekunden sind eine Minute, 60 Minuten sind eine Stunde. Natürlich könnte man die Zeit auch anders einteilen, zum Beispiel in Dezimal-Abschnitte, also zehn kleine Einheiten ergeben eine mittlere, zehn mittlere ergeben eine große, und so fort.

In der normalen Mathematik bedienen wir uns des Dezimalsystems. Aber auch hier gibt es noch Ausnahmen: in England und in den USA werden Entfernungen nicht nach Kilometern, Metern und Zentimetern berechnet, sondern nach Meilen, Yards und Inches. Gewichtsmaße werden nicht nach Gramm und Kilogramm eingeteilt, sondern nach Ounces und Pounds; Flüssigkeitsmaße sind nicht Liter und Deziliter, sondern Gallonen und Quarts oder Pints.

Und in Computern existiert noch eine ganz andere Mathematik, nämlich lediglich 0 und 1, bzw. positiv oder negativ geladen, bzw. Strom fließt oder Strom fließt nicht. Und damit wird im Inneren eines Computers alles das dargestellt, umgerechnet, weiterverarbeitet, was wir sonst in einer ganz anderen Sprache ausdrücken.

Jede Sprache ist richtig, solange wir sie folgerichtig und systemgerecht anwenden. Das lässt sich ja auch an der Vielfalt der Sprachen auf der Erde nachvollziehen, die mehr oder weniger alle gleich genau, zutreffend und differenziert komplexe Sachverhalte ausdrücken können.

Gehen wir nun einen Schritt weiter, von der Form zum Inhalt. Sicher kennen Sie aus der "Formelsprache" der Psychologen die Begriffe für die vier Grundtypen von Menschen, nämlich sanguinisch (= offen und froh gestimmt), melancholisch (= in sich gekehrt und eher betrübt), phlegmatisch (= träge und schwer aus der Ruhe zu bringen), sowie cholерisch (= impulsiv und eher heftig).

Wenn ich Ihnen sage, dass meine Partnerin meist sanguinisch ist und manchmal phlegmatisch, dass ich auch meist sanguinisch, aber manchmal cholерisch bin, so können Sie sich nur aufgrund dieser wenigen und recht schlichten Begriffe ein ganz gutes Bild von uns machen. Wenn Sie weiter erfahren, dass mein Chef zwischen phlegmatisch und cholерisch schwankt und meine Kollegin oft melancholisch gestimmt ist, so sagt Ihnen das ebenfalls etwas.

Mit nur vier Begriffen in unterschiedlicher Kombination können wir uns gegenseitig ganz gut verständigen und uns über andere Menschen und ihren Charakter austauschen. Das "funktioniert", weil wir eine ziemlich

übereinstimmende Ansicht darüber haben, was diese vier Begriffe bedeuten.

Nun können wir diese Begriffe nicht nur auf Menschen anwenden, sondern auch auf das Verhalten von Firmen oder sogar auf Staaten. Wir benutzen also eine einfache Formelsprache aus vier Worten, um etwas Sinnvolles über unterschiedliche Teile des Lebens auszusagen.

Auf diese Weise funktioniert auch die Symbolsprache der Astrologie, nur ist sie viel komplexer. Statt vier Begriffe kombinieren wir zehn Planetensymbole, zwölf Sternzeichen, zwölf Häuser, einige weitere Elemente sowie bestimmte Winkelbeziehungen zwischen den Planeten. Verschiedenen Aspekten des menschlichen Lebens ordnet die Astrologie bestimmte Symbole und Begriffe zu.

Solange wir mit diesen Begriffen der Astrologie etwas verbinden, worauf wir uns mehr oder weniger genau geeinigt haben, und solange wir diese astrologische Sprache innerhalb der ihr eigenen Regeln einheitlich und schlüssig verwenden, kommen wir zu sinnvollen Aussagen, die auch von anderen Menschen verstanden werden können.

Die Grenzen der Astrologie, dort, wo sie nicht mehr funktioniert, liegen darin, dass sie wie jede Sprache und wie jedes System nur einen Teil der Wirklichkeit spiegeln kann. So, wie Leonardo da Vincis Geist ungleich größer war, als die gesamte Summe seiner Werke, so ist auch das menschliche Leben, das Streben des Geistes, die Bewusstheit der Seele, ungleich größer als die Summe ihrer Teile. Noch direkter: Die äußere Schöpfung lässt sich mit der astrologischen Symbolsprache recht gut erfassen und deuten. Aber der Schöpfergeist ist größer als Makrokosmos und Mikrokosmos zusammen. Gott und die Seele sind größer als der Kosmos, größer als Erde und Gefühle, Gedanken und der menschliche Körper.

Astrologie ist ein Erkenntnisinstrument und eine Kunst der Vergänglichkeit. Gott und Seele hingegen sind unvergänglich. Aber immerhin gibt der Blick in die lichte, blaue Transzendenz des Tages und in die unendlich erscheinende sternensüßte Nacht eine Ahnung von der Ewigkeit, in der wir sind und die sich auch in uns selbst befindet. Wenn wir durch die Beschäftigung mit der Astrologie diese Ewigkeit in uns selbst als letzte Wirklichkeit und als unser wahres Wesen erahnen oder gar erleben dürfen, dann hat die Astrologie einen guten Dienst erfüllt!

Für die letzten beiden Erklärungsmodelle gilt auf jeden Fall der schlichte und klare Satz:

Wie die Uhr die Zeit anzeigt, aber nicht macht, so zeigt die Astrologie Charakteranlagen, Schicksalswege und Lebenssinn an, macht sie aber nicht!

Was steht in einem Horoskop?

Tierkreis - Zeichen - Planeten - Häuser - Achsen - Aspekte

Die meisten Horoskopdarstellungen sind heutzutage rund. Eine Ausnahme stellen Horoskope nach der indischen Manier dar, die als Quadrat gezeichnet werden. (Im Mittelalter wurden auch bei uns Horoskope quadratisch abgebildet). In diesem Rund finden Sie fünf Arten von Eintragungen:

1. Zwölf Zeichen

12 Zeichen des symbolischen Tierkreises von Widder bis Fische. Sie sind das Messband von 12 x 30 Grad gleich 360 Grad, in dem man Planeten, Häuser und rechnerische Punkte einträgt und abliest.

2. Zehn Planeten

10 Planeten, die, wie wir wissen, die Kräfte symbolisieren, welche in der oder auf die Person wirken, sowie Chiron und Lilith.

3. Zwölf Häuser

12 Häuser, welche die Lebensbereiche angeben, in denen sich die symbolischen Planetenkräfte bemerkbar machen - in einer Weise, welche auch von den Merkmalen des jeweiligen Zeichens geprägt ist.

4. Einige Achsen

Einige Achsen (und einige rechnerische Punkte) als Grundstruktur als zusätzliche wichtige Deutungshilfen.

5. Aspekte

Aspekte sind spezielle Winkelbeziehungen zwischen Planeten, Achsen und rechnerischen Punkten. Die wichtigsten Aspekte: 0° Konjunktion, 30° Halbsextil, 60° Sextil, 45° Halbquadrat, 90° Quadrat, 120° Trigon und 180° Opposition.

Jeder Planet und jeder rechnerische Punkt steht also sowohl in einem Zeichen als auch in einem Haus. Wahrscheinlich ist er darüber hinaus noch mit einem oder mehreren anderen Planeten durch eine besondere Winkelbeziehung, also durch einen Aspekt, verbunden.

Zunächst einmal findet sich in einem Horoskop nicht mehr und nicht weniger als die schematische Darstellung des astrologischen Himmels mit zahlreichen Himmelskörpern und Elementen, betrachtet und berechnet auf einen bestimmten Ort zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Meistens meinen wir aber das Geburtsbild eines Menschen, wenn wir von einem Horoskop sprechen. Man kann solche Geburtsbilder aber auch für die Gründung einer Firma stellen, für den Beginn eines Studiums, und so fort. Das Geburtshoroskop sagt etwas aus über die Grundanlagen und das Potential eines Menschen. Der Vergleich zwischen dem Planetenstand bei der Geburt mit dem Planetenstand zu späteren Zeiten gibt Hinweise auf Zeitrhythmen und Entwicklungstendenzen.

Lässt sich von keinem Horoskop mit Sicherheit etwas über den Zeitpunkt des Todes aussagen oder darüber, ob der Mensch einen spirituell entwickelten Geist

und ein bewusstes Seelenleben hat oder nicht. Ob der Horoskopinhaber ein Sünder oder ein Heiliger ist, vermag man aus dem Horoskopbild allein nicht abzulesen. Wer das nicht glaubt, braucht nur die Horoskopbilder von Weisen und Heiligen an verschiedene Astrologen zu geben, ohne den Namen zu verraten, und um sich dann die gegensätzlichsten Deutungen anzuhören. Wer heilig oder einfach auch nur weise ist, vermag auch ein schwieriges Horoskop zu meistern. Dann wird aus einem Katastrophenaspekt für einen eher unbewussten Menschen ein Erleuchtungsaspekt für eine voll bewusste Seele! Gott sei Dank ist das so, dass der kreative, göttliche und geistige Funken im Menschen sich eben nicht in einer schematischen, mathematischen materiellen Darstellung erfassen lässt.

Sternbilder - Tierkreis - Tierkreiszeichen - Messkreis

Das vermeintliche Problem des 13. Sternzeichens, welches angeblich die gesamte Astrologie über den Haufen würfe, hat zwei Ursachen: Unkenntnis über Astrologie und Sprachverwirrung! Unkenntnis über die Astrologie hinsichtlich Bezugsebenen und inhaltlichem Ansatz. Sprachverwirrung, weil vier Begriffe - nämlich Sternbilder, Tierkreis, Messkreis und Tierkreiszeichen - in einen Topf geworfen werden.

Die Astrologie misst dem scheinbaren Sonnenlauf um die Erde besondere Bedeutung bei. Immerhin bewirkt er die Jahreszeiten. Jede Jahreszeit und auch jeder kleinere Zeitabschnitt, jeder Monat, hat seine eigene Qualität. Im Frühling fühlen wir uns anders als im Sommer, Herbst oder Winter. Die Herbstmonate Oktober und November besitzen eine ganz unterschiedliche Stimmung und Schwingung.

Wie stellen wir aber überhaupt fest, WO die Sonne (und der Mond und die Planeten) sich zu einem bestimmten Zeitpunkt aufhalten - von der Erde aus gesehen? Wir müssen das irgendwie messen. Da sich Sonne, Mond und Planeten und das gesamte Sonnensystem ständig im Raum bewegen, brauchen wir ein festes Maßband, einen Messkreis, der unveränderlich ist, um an ihm die Stellung der Himmelskörper abzulesen, wie wir sie von der Erde aus beobachten.

Als Maßband dient in der Astrologie ein idealtypischer Messkreis von 360°, der in zwölf gleichgroße Abschnitte von jeweils 30° unterteilt ist. Auf den ersten Blick verwirrend ist dabei allerdings, dass bei der Bezeichnung dieser 12 Abschnitte zu je 30° Namen von Sternbildern entliehen wurden, und dass dieser Messkreis auch noch Tierkreis genannt wurde, der in zwölf Tierkreiszeichen unterteilt ist. Das war und ist geradezu eine Einladung zur Verwechslung zwischen den astronomischen Sternbildern und dem astrologischen Messkreis. Historisch übrigens ist das gut erklärlich: denn in der antiken Astrologie dienten wohl Sternbilder rund um die Ekliptik als ein erstes scheinbar unverrückbares Messband. Allerdings maßen auch die Astrologen vor vielen tausend Jahren schon die zwölf astrologischen Abschnitte mit jeweils 30°, und nicht, wie bereits sie es damals schon selbst beobachten konnten, in unterschiedlicher astronomischer Ausdehnung. Auch die Antike wusste, dass der notwendige Messkreis ein geistiges Konzept darstellt, um idealtypische Muster, Symbole und Archetypen in einen Zusammenhang zu stellen. Es wurde nicht etwa versucht, die ohnehin in Wirklichkeit nicht zueinandergehörigen Sternbilder als

Bedeutungsträger über die Erde zu stützen.

Präzession

Der Tierkreis ist ein scheinbar unverrückbares Messband deshalb, weil sich auch die Fixsterne bewegen, und zwar ca. $1,4^\circ$ in 100 Jahren; das führt zum Phänomen der Präzession, der Verschiebung des Frühlingspunktes. Das wiederum führt ebenfalls zur Kritik an der Astrologie, weil nicht verstanden wird, dass der Messkreis der Astrologie ein gedachter archetypischer 360° -Kreis mit zwölf gleich-großen Abschnitten ist, die von allen Sternbildern völlig unabhängig sind.

Halten wir fest: Astrologie funktioniert nach wie vor. Die zwölf Tierkreiszeichen sind archetypische, symbolische Aufteilungen des 360° -Messkreises. Sie erlauben eine räumliche Zuordnung von Sonne, Mond und Planeten zur Erde und untereinander. Damit bilden die astrologischen Tierkreiszeichen das Raum-Feld, in dem sich die symbolischen astrologischen Kräfte auswirken. Erst so lassen sich Analogien finden, Aussagen treffen und Deutungen machen.

Die am Himmel sichtbaren Sternbilder, schon immer mehr als zwölf, fungieren lediglich als Namensgeber für unsere Tierkreiszeichen: Sie haben für die Astrologie keine weitere Bedeutung und funkeln ansonsten des nachts in der ihnen eigenen Schönheit über Sternenunkundige und Sternenkundige gleichermaßen.

Der Mensch im Kosmos

Seit es uns Menschen auf der Erde gibt, haben wir beobachten können, dass wir alle Teil eines ungeheuren kosmischen Ganzen sind, ein winziges Partikel in einem unermesslichen Universum. In Tag und Nacht erleben wir Aufgang und Untergang von Sonne und Mond, vom großen und vom kleinen Licht. Mit Tag und Nacht sehen wir auch, dass diese beiden Himmelskörper nicht stille stehen, sondern über Horizont und Himmel ziehen. Aufmerksame Beobachter des nachtblauen Sternfirmaments können erkennen, dass es nicht nur eine schier unübersehbare Zahl scheinbar feststehender Sterne gibt, die sogenannten Fixsterne, sondern auch eine kleine Zahl von Himmelskörpern, die wie Sterne aussehen, aber wie Sonne und Mond ebenfalls deutlich sichtbar über den Himmel wandern. Diese Himmelskörper nannte man Planeten.

Als Planeten bezeichnet man demnach einen Himmelskörper, der um eine Sonne herum seine Bahnen zieht und nicht selbst leuchtet. Der Begriff Planet entstammt einem griechischen Wort, das abwechselnd als Wanderer oder Herumirrender übertragen wird.

Im alten Weltbild sah man die Erde als Mittelpunkt des Alls und meinte demnach, dass Sonne, Mond und Planeten um die Erde kreisen. Der griechische Mathematiker Ptolemäus entwarf im 2. Jahrhundert nach Christus ein kompliziertes Himmelsmodell, in dem die Erde die Mitte einnahm. Diese Anschauung hielt sich bis ins Mittelalter. Der polnische Astronom Nikolaus Kopernikus schlug 1543 vor, dass die Planeten rund um die Sonne, nicht um die Erde, kreisten. Er übernahm dabei mathematische Verhältnisse von Ptolemäus. Im 17. Jahrhundert entwickelte der deutsche Mathematiker (und Astrologe) Johannes Kepler dieses Modell weiter und beschrieb die Planetenbahnen als

Ellipsen, in deren einem Brennpunkt sich die Sonne befindet. Auf der Grundlage von Beobachtungen seines Lehrers, des Dänen Tycho Brahe, formulierte Kepler 1609 und 1619 drei wesentliche empirische Gesetzmäßigkeiten. Seine Arbeit gilt wiederum als Basis für Isaac Newtons Gesetz der Schwerkraft, das dieser 1687 niederlegte. Damit gelang es Astronomen, die Bewegung und die Position der Planeten mit hoher Genauigkeit festzustellen.

Dass die römisch-katholische Kirche Galileo Galilei zwang, seiner Überzeugung abzuschwören, dass auch die Erde um die Sonne kreist, gehört zu den Absurditäten der Geschichte. Dass es aber bis in unsere Tage dauerte, bis der Vatikan die Verurteilung des italienischen Forschers und Erfinders von Ferngläsern zur genaueren Himmelsbeobachtung aufhob und ihn auch offiziell rehabilitierte, ist nur noch mit distanzierter Ironie zu goutieren.

Unser gesamtes Sonnensystem bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von rund 19 Kilometern pro Sekunde (!) in Bezug auf unsere Nachbarsterne. Die Sonne, damit das gesamte Sonnensystem und auch wir auf unserer kleinen Erde rasen mit etwa 250 Kilometern pro Sekunde rund um das galaktische Zentrum. Das sind immerhin 900000 Stundenkilometer. Nicht nur der Blick in den funkelnden Nachthimmel, sondern auch diese Zahlen und Tatsachen können uns durchaus nachdenklich stimmen, was unsere Rolle als bewusste Wesen in diesem riesigen Kosmos wohl sein mag. Darüber hinaus bewegt sich auch unsere Galaxie und steht nicht einfach still.

Die Himmelskörper im All haben schon immer die Phantasie von Schriftstellern beflügelt, Wissenschaftler zu großem Forscherehrgeiz angetrieben und Filmemachern Gelegenheit gegeben, immer extremere Filmtricks auf die Leinwand zu bringen. Man denke nur an 2001 - Odyssee im Weltraum und die Star Trek-Serie.

Stichworte zu den Planeten

Sonne: Betont im Zeichen Löwe und im 5. Haus. Lebensziel, Selbst, Vitalität, Selbstverwirklichung, Bewusstheit, der Mann. Falls geschwächt: möglicherweise Passivität, Hyperaktivität, Selbstüberschätzung.

Mond: Betont im Zeichen Krebs und im 4. Haus. Seelisches, Gefühle, Psyche, Gemüt, Öffentlichkeit, Vertrauen, Hingabe, Mütterliches, die Frau. Falls geschwächt: evtl. Gefühlshemmung, Ungeborgenheit, Launenhaftigkeit.

Merkur: Betont in den Zeichen Zwillinge und Jungfrau sowie im 3. und im 6. Haus. Intellekt, Kommerzielles, Austausch, Sprache, Nachrichten, Wendigkeit, Lernfähigkeit. Falls geschwächt: unter Umständen Kontaktprobleme, Geschwätzigkeit, Kopflastigkeit.

Venus: Betont in den Zeichen Stier und Waage sowie im 2. und 7. Haus. Harmoniebedürfnis, Sinnlichkeit, Nähe, weibliche Libido, Beziehungsfähigkeit, Zärtlichkeit, Ästhetik, Kunst. Falls geschwächt: Scheinharmonie, Konsumhaltung, Narzissmus, Trägheit.

Mars: Betont in den Zeichen Widder und Skorpion sowie im 1. und im 8. Haus. Er steht für die Qualitäten Initiative, Energie, Triebkraft, für den "Yang"-Aspekt der Libido (nicht nur für männliche Libido!), also für drängende oder gebende Liebe. Aktivität, Durchsetzungsfähigkeit und Risikobereitschaft. Falls der Mars geschwächt ist, steht er für Ungeduld, Aggression, Rücksichtslosigkeit oder sogar für Konfliktscheu.

Jupiter: Betont im Zeichen Schütze und im 9. Haus. Optimismus, Glaube, Ganzheitlichkeit, Erkenntnis, Weisheit, Lebenssinn. Falls geschwächt: Überheblichkeit, überzogene Erwartungen, Ausschweifungen.

Saturn: Betont im Zeichen Steinbock und im 10. Haus. Sicherheit, Struktur, Pflichtgefühl, Leistungsbereitschaft, Konzentration, Begrenzung, Verantwortung. Falls geschwächt: Sturheit, Geiz, Härte, Ängste, Kontrollzwang, Beschränkung.

Uranus: Betont im Zeichen Wassermann und im 11. Haus. Intuition, Originalität, Individualisierung, Erneuerung, Freiheits- und Reformstreben, Kreativität, Toleranz, Plötzlichkeit. Falls geschwächt: Angst vor Risiken, Unberechenbarkeit, Exzentrik, Unbeweglichkeit.

Neptun: Betont im Zeichen Fische und im 12. Haus. Einfühlung, Hingabe, Ahnungen, Träume, Verschmelzungsbedürfnis, Auflösung, Friede, Meditation, Vertrauen, Weichheit. Falls geschwächt: Illusion, Realitätsflucht, Antriebsschwäche, Opfer-Helfer-Syndrom.

Pluto: Betont im Zeichen Skorpion und im 8. Haus. Leitbild, Wandlung, Überwindung von Ängsten und Zwängen, Machtstreben, Sexualität, Magie, Tod und Wiedergeburt. Falls geschwächt: Abwehr, Machthunger, Fanatismus, Opferrolle, Abhängigkeit vom Kollektiv.

Aufsteigender Mondknoten: Heißt auch Drachenkopf. Steht für

Zukunftsorientierung, neue Aufgaben, Entwicklungswege, neue karmische Herausforderungen und Chancen. (ähnlich wie Jupiter/Sonne). - **Absteigender Mondknoten**: Heißt auch Drachenschwanz. Steht für Vergangenheitsbindungen, Gewohnheitsmuster, Fluchtwege, ungelöstes altes Karma. (ähnlich wie Saturn/Mond).

Aszendent und Deszendent: Die Achse Aszendent-Deszendent ist das persönlichste Element in jedem Horoskop. Alle vier Minuten rückt der symbolische Tiermesskreis einen Grad auf dem 360-Grad-Rund weiter. Deshalb kann eine auch nur um wenige Minuten falsche Uhrzeitangabe für die Geburt im Horoskop einen großen Unterschied machen. Ein Beispiel dafür: Wenn die Angabe von 4h50 zu einem Aszendenten von 28 Grad Zwillinge führt, später aber herauskommt, dass die richtige Uhrzeit der Geburt 5h10 gewesen ist, so liegt der Aszendent dann bei 3 Grad Krebs. - Der **Aszendent** (AC) symbolisiert das Ich, das Selbstbild, die Persona, das Rollenspiel, die Sicht der Umwelt des Horoskopinhabers. - Der **Deszendent** (DC) symbolisiert das persönliche Du, die Begegnung mit unmittelbaren Partnern und die eigene Einstellung sowie Projektionen auf das Du.

Medium Coeli und Imum Coeli: Die MC-IC-Achse geht mehr oder weniger senkrecht durch das Horoskop. Sie richtet sich nach Geburtszeit und Geburtsort. - **MC** (Medium Coeli) = Sonnenhöchststand, südlichster Punkt im Horoskop. Äußere Stellung oder Bestimmung im Leben, Erwartungen von Familie oder Gesellschaft. "Man!"-Qualität oft wie 10. Haus. - **IC** (Imum Coeli) = Sonnentiefststand, nördlichster Punkt im Horoskop. Herkunft, innere Heimat oder "Karma". Gewohnheiten sowie innere Verwirklichung. "Wir!"-Qualität oft wie 4. Haus.

Stichworte zu den Zeichen

Widder: Motto - Ich mache!

Dynamik, Durchsetzung, Tatkraft, Pioniergeist, Impulsivität, Ungeduld, Draufgängertum, Begeisterungsfähigkeit. Besondere Beziehung zu Mars und zum 1. Haus.

Stier: Motto - Ich habe!

Sinnesfreude, Genuss, Realismus, Sicherheitsstreben, materielle Ausrichtung, Kraftreserven, Starrheit, Trägheit, Aufnahmefähigkeit. Besondere Beziehung zu Venus und zum 2. Haus.

Zwillinge: Motto - Ich kommuniziere!

Austausch, Beweglichkeit, Kontaktfreude, Neugier, Vielseitigkeit, Reizhunger, Oberflächlichkeit, Anpassungsvermögen. Besondere Beziehung zu Merkur und zum 3. Haus.

Krebs: Motto - Ich fühle!

Fürsorglichkeit, Anschmiegsamkeit, Phantasie, Schutzbedürfnis, Unselbständigkeit, Launenhaftigkeit, Einfühlungsvermögen. Besondere Beziehung zu Mond und zum 4. Haus.

Löwe: Motto - Ich will!

Lebensfreude, Selbstbewusstsein, Risikobereitschaft, Wärme, Kreativität, Eitelkeit, Selbstherrlichkeit, Beschützungsvermögen. Besondere Beziehung zu Sonne und zum 5. Haus.

Jungfrau: Motto - Ich analysiere!

Konzentration auf Wesentliches, Nutzstreben, Arbeit, Vernunft, Gründlichkeit, Ordnungsliebe, Pedanterie, Kritik, Unterscheidungsvermögen. Besondere Beziehung zu Merkur und zum 6. Haus.

Waage: Motto - Ich gleiche aus!

Charme, Geselligkeit, Diplomatie, Harmoniestreben, Ausgewogenheit, Bequemlichkeit, Konfliktscheu, Verbindungsfähigkeit. Besondere Beziehung zu Venus und zum 7. Haus.

Skorpion: Motto - Ich engagiere mich!

Leidenschaftlichkeit, Transformationsprozesse, Instinkt, (Selbst-)Kritik, Extremismus, Defensive, Widerstandsfähigkeit. Besondere Beziehung zu Pluto und zu Mars sowie zum 8. Haus.

Schütze: Motto - Ich suche!

Idealismus, geistige Ordnung, Freiheitsstreben, Expansion, Arroganz, missionarischer Dogmatismus, Zielstrebigkeit. Besondere Beziehung zu Jupiter und zum 9. Haus.

Steinbock: Motto - Ich leiste!

Pflichtgefühl, Ehrgeiz, Belastbarkeit, Ausdauer, Starrköpfigkeit, Härte, Verantwortungsbewusstsein. Besondere Beziehung zu Saturn und zum 10. Haus.

Wassermann: Motto - Ich finde!

Ideenreichtum, Originalität, Reformbestrebungen, Provokationslust, Realitätsferne, Kühle, Individualismus. Besondere Beziehung zu Uranus und 11. Haus.

Fische: Motto Ich - glaube!

Hilfsbereitschaft, Hingabe, Medialität, Mystik, Beeinflussbarkeit, Illusionen, Suchtgefährdung, Einfühlungsvermögen. Besondere Beziehung zu Neptun und zum 12. Haus.

Stichworte zu den zwölf Häusern

Die zwölf Häuser oder Felder im Horoskop geben Aufschluss darüber, wo, in welchem Lebensbereich des Alltags, sich die symbolischen Kräfte der Planeten auswirken. Die Häuserstellung hängt vom möglichst minutengenau festgestellten Zeitpunkt sowie vom Ort der Geburt ab. Danach werden der Aszendent und die zwölf Häuser errechnet. Ich arbeite nur noch mit gleichgroßen Häusern und sehe die Häuser nicht als Schubladen, sondern als dynamische Energiefelder an. Andere Astrologen verwenden zur Berechnung auch andere Häusersysteme, die teilweise zu unterschiedlich großen Häusern führen (z.B. Koch-Häuser).

1. Haus - Thema: Wie trete ich auf?

Ich, Rollenspiel, Selbstdarstellung, körperliche Erscheinung, physische Vitalität. Die Anlagen des Menschen. Gegenwart. Widder-Mars-Färbung.

2. Haus - Thema: Wo liegt mein Selbstwert?

Besitz und Werte, Talente, Selbstwertgefühl, verfügbare Mittel, stärkste Wünsche, Begabungen, Geldangelegenheiten. Stier-Venus-Färbung.

3. Haus - Thema: Wie erziele ich Aufmerksamkeit?

Nähere Umgebung, Nachbarn, Geschwister, kurze Reisen, Briefe, Kommunikation, Wissen, Sprache, Vielseitigkeit, Einstellung auf die Umwelt, Alltag. Zwilling-Merkur-Färbung.

4. Haus - Thema: Wo finde ich Geborgenheit?

Wir, Familie, Herkunft, Ursprung, Kindheit, Tradition, innere oder äußere Heimat, Heim, Haus, Innenleben, Privatbereich, Grundbesitz, Lebensabend, Vergangenheit, Eltern. Krebs-Mond-Färbung.

5. Haus - Thema: Wie lebe ich kreativ?

Lebensfreude, Kinder, Kreativität, Erotik, romantische Liebe und Affären, Liebhabereien, Spiel, Freizeit, Spekulation. Löwe-Sonne-Färbung.

6. Haus - Thema: Wo mache ich mich dienlich?

Arbeitsplatz, Arbeit, Alltag, Existenzsicherung, sozialer Dienst, Notwendigkeit zur Anpassung, Gesundheit, Ernährung, Dienen, Prüfungen. Jungfrau-Merkur-Färbung.

7. Haus - Thema: Bei wem finde ich meine Ergänzung?

Du, Partnerschaft, Suche nach Ergänzung, Du-Bezogenheit, erste Ehe, persönliche Beziehungen und Abhängigkeiten, Verträge. Waage-Venus-Färbung.

8. Haus - Thema: Wie muss ich mich wandeln?

Ich-Krise, Tod und Wiedergeburt, Verlust, Prüfungen, Selbsterneuerung, Investitionen, Erbe, gemeinsamer Besitz bzw. Verbindlichkeiten, Sexualität, Macht. Skorpion-Pluto-Färbung.

9. Haus - Thema: Wo finde ich meinen Sinn?

Neue Horizonte, Ideale und geistige Ziele, Religion, Gottesbild, Wahrheitssuche, Freiheitsstreben, Gesetz, große Projekte, fernes Ausland, weit gespannter Austausch, zweite Ehe. Schütze-Jupiter-Färbung.

10. Haus - Thema: Wie werde ich erfolgreich?

Beruf und Berufung, persönliche Entfaltung, öffentliches Auftreten, Autorität und Karriere, Selbstverwirklichung in der Gesellschaft, Prestige, Anerkennung, Stellung. Steinbock-Saturn-Färbung.

11. Haus - Thema: Wo finde ich Inspiration?

Hoffnungen, Wünsche, Freundeskreis, Gruppen bzw. Gemeinschaft, persönliche Freiheit und soziales Denken, Reformstreben, Zukunftsvisionen, dritte Ehe. Wassermann-Uranus-Färbung.

12. Haus - Thema: Wie finde ich Erlösung?

Innenwelt, Jenseits, Verborgenes, Mystik, Meditation, Gebet, Auflösung von Grenzen, Sehnsucht nach Sinn, Opferbereitschaft, Rückzug, Schatten, Behinderungen, verborgene Feinde, Zukunft. Fische-Neptun-Färbung.

Zum guten Schluss

Transite stellen bestimmte kürzere oder längere, aber auf jeden Fall vorübergehende Phasen dar, in denen die Zeit eine spezifische Qualität besitzt. Wenn wir die Qualität dieser Phasen und Zeiten erkennen oder auch erspüren, dann können wir uns besser in den Strom des Lebens einlassen.

Damit werden wir dann keineswegs etwa schicksalhaft festgelegt. Vielmehr gewinnen wir, weil wir nicht gegen etwas ankämpfen oder anschwimmen, sondern weil wir den Rhythmus der Zeitqualität nutzen. Eigene Schwerpunkte lassen sich besser setzen, notwendige Weichenstellungen leichter vornehmen und Chancen der Entwicklung sinnvoller nutzen.

Das wünsche ich auch Ihnen von Herzen!

Wenn dann der Segen von oben bzw. von innen dazu kommt, werden wir zu dem, was wir sein können und doch wohl auch sein sollen.

Wulfing von Rohr, Anif bei Salzburg

Autor, Koautor und Herausgeber zahlreicher Bücher, u.a.

- Transite im Horoskop - Erste Auflage 2007 - AGMüller URANIA-Verlag Neuhausen Schweiz
Grundlagenbuch - Einführung in die Horoskopdeutung, 4. Auflage Urania Verlag CH-Neuhausen 2006;

© GALIASTRO - die astro-logische Software

© Texte von Wulfing von Rohr

Paessler Software, Lärchenweg 8, D-91058 Erlangen, www.galiastro.de

GALIASTRO © 1985 - 2010 by Paessler Software, D-91058 Erlangen